etugöpreis: Durc uniece Tedgerinnen und Agenduten: Unise a: 60 Semmig monatlich. 1.80 SN. vierteliädelich; Ausgade B: 75 Semmig monatlich. 2.35 Svarl vierteliädelich i Uniseade B: 10 Viennig monatlich. 2.35 Svarl vierteliädelich et in Uniseade B: 10 Viennig monatlich. 2.35 Mart vierteliädelich üniseade B: 85 Elemnig monatlich. 2.35 Mart vierteliädelich oder Geleksgeid). Der Wiedsachener General-Anzeiger wegent täglich mittags mit Kadnahme der Sonne und Felertage.

Wiesbadener

Linzeigentpreise: bie einspaltige Belle oder beten Amin auf Stadtbegirf Wieddach 20 Bi., von austratis 25 Bi. Im Aeflameteil: bie Zeile aus Stadtbezirf Wieddoch 1.— Warf, bon auswacht 1.25 Marf. Nadatt nach aufliegendem Tarif. Jür Aufmahmed von Anzeigen an bestimmten Tagen wird feine Ganntie übernammen. Bei zwampdweiser Heitreibung der Insettionsgeführen barch Klage, dei Komfurdockjabten ufto. wird der Gewilligte Anders binfallig.

# General & A meiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Reilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publikationsorgan ber Gemeinden: Schierftein, Connenberg, Rambach, Naurod, Frauenftein. Bambach u. b. a.

Beenfprecher für Sanpigeldatisftelle und Rebaftion 199; für Berlag 819. - Daupigeldaftsftelle und Rebaftion: Mauritinsftraße 12. - Berliner Rebaftionsburo Berlin B. 9. Foftfach 12.

Ibs nnent bes Biesbadener General-Anzeigers (Musgade A) ift mit 500 Marf gegen Tob durch Unfall, jeder Abonnent des Biesbadener General-Anzeigers, der auch die humorikische Goderweitung und den Todes oder Gang-Grobinatischaft insolge Unsalt bei der Abruderiger Lebensberücherungs-Jani verlächer. Bet den Ibonnenien der "Rochtungengellier" gilt, jowest der berdeitstet find, unter den gleichen Bedingungen auch die Ediffun als dersichert, so daß, wenn Rann und dem Lodes der Rüreberger Lebensberücherungs-Jani auf Ludgebung gelängen. Iber Unsalt ill einer Stoche der Küreberger Lebensberücherungs-Jani anzugeigen, der Berlicherungs-Jani anzugeigen, der Berlicherungs-Jani anzugeigen, der Berlicherungsberücherungsbe

Cr.

bon 1847.

das Bent

phe

30

空中的

Freitag, ben 14. Juni 1912.

27. Jahrgang.

Die bentige Musgabe umfaßt 10 Geiten

### Das Menefte vom Tage.

Diplomaten wechfel.

Berlin, 14. Juni. Die "Nordbeutiche Allac-nite Beitung" melbet: Bie verlautet, ift jum afolger bes Freiherrn oon Bangenbeim Athen der bisberige Gelandte in Teberan, wie von Quadt in Ausficht genommen, an em Stelle der berzeitige Generaltonful in Kalmus Frins Deinrich XXXI, Rent L. L. als simbter treien wird.

#### Landebverraisprozek.

Leinis. 14. Juni. Bor bem vereinigten nn oeftern ber Spionageprozes gegen ben belter Ednard Rapoleon Barbier aus schlau, der im Inli 1911 in der Gegend von Esch des Landesverrats im Einne der §§ 3 ab 6 des Svionageseleves schuldig gemacht im soll, 19 Bengen und Sachverständige und erschienen. Die Oessentlichteit ist auf die sentdauer des Prozesses ausgeschlossen.

Buternationale Sectonferens.

Belbington, 14. Juni. Der Genat nabm e Resolution an, in der Tast ermächtigt mit die Rächte zu einer internationalen iber internationalen iber in der iber in der in der iber in den dem Unglied der "Litanic" gegebenen ihm beroten werden die Der Präsident be ermächtigt, die Einladung Deutschlands die Bereinigten Staaten gur Teilnabme an Ronferens ansunehmen.

Die Lage in Marotto.

taneer, 14. Juni. Die Erfundigungsritte Ravallerie begannen im Beichbild von Ges einer polizeiliden Aftion, bie Schriftern ernöglicht, die Ernte im Tale in Sebn einsubringen. — Die aufrührerischen in ben leiten Tagen vor 1811s geschlagen. — Die Kolonne Alix im 10, Juni obne Zwischenfall in Maba-lia einsetrossen. Mehrere Zeil der Stämme a mid Debbut baben fich unterworfen,

Der Rampf um Tripolis,

Armantinopel, 14. Juni. Das bentiche erraltonintat ftellte bis geftern abend Baffe für 5000 Italiener aus: davon abgereift, die fibrigen erwarten 1000 Staliener verließen Konftand vor dem Ausweifungsbeichluft des Mi-tais, 2000 bleiben krankbeitsbalber oder anderer Ansnahmegrfinde in Konftan-400 in Smorna.

Der Salenarbeiterfireit in London.

m. 14. Nuni. Die Robl ber ftr in Dafenarbeiter bat erbeblich ab. immen. Die Hafenbeborde in London dt. dah 1939 Mann dur Arbeit angetreten und bei 1113 Schiffen gearbeitet werde,

eite, 14. Juni. In der Gegend pon Dagelichlag verbundenes II n metter. A Rabe bes ruffifden Grensborfes Bromurben amei ganiebitenbe Goulfna. eridlagen.

iden, 14. Juni. In Bavern berrichte nwoch ein beftiges Unwetter, bas Schaben anrichtete. An mehreren Stellen ber Blis. Der Bahnverkehr erlitt teil-

berbrechungen.
14. Juni. Mus gans Gud. Frantenen Melbungen por fiber grobe Goaben. teaen Meldungen por über große Schäden, ib Unwetter und Dagelschläge in wurden. Besonders arg ist die Geste wurden. Besonders arg ist die Geste wurden. Der Iste la Montagne ver wurde überille la Montagne wurde überille la Montagne der tieser gelegenen mubten lischen. Der an den Kulturen keit Schaden ist underechendar.

vert. 14. Juni. Die Stadt Buffalomal, die in einer engen Schlicht liegt, durch einen Wolfen bru d vollständig liege. Bon den 2000 Einwohnern slichet. Bon den 2000 Einwohnern slichet.

krute Brand in Konstantingsel.

Rente Brand in Ronftantinopel.

milnopel, 14. Juni. Gett geftern mittin Baromaren- und Bensin-Dafenviertel von Galata in ber Borie und ber Renen Brude in brandftatte und find bemilbt, bas Feuer

Drabtnadrichten fiche Geite 4.)



Großherzogin Maric Abelheib pon Engemburg,

die heute 18 Jahre alt und damit großiährig wird. Am 18. Juni wird die junge Berr-icherin feierlich den Eid auf die Berfaffung ihres Landes leiften.

#### Dritter deutscher hamatag.

Berlin, 12. Juni.

Am heutigen dritten Jahrestage seiner Gründung trat, wie schon turz berichtet, der dan sah im Langenbechause zu einer Ausich und im Langenbechause zu einer Ausich uhritzung zeiner Ausich uhritzung zeiner Ausich uhritzung zeiten des Reiches erichienen. Nach Eröffnung der Sitzung stellte der Borstende, Gebeimet Juhizrat Profesior Dr. Rieber der Vertammlung den neuen Geschäftsschrer des Dansabundes, Reichstagsabgeordneten Freiherrn v. Richt hosen, der an Stelle des aus Gesundheftsricksichten ausgeschiedenen Oberbürgermeisters Dr. Knobloch getreten Oberburgermeisters Dr. Anobioch getreten ift, und ben Obermeister &n te ft, ben Borfipenben bes Innungsausichuffes in Caffel, der die Leitung der für das Sandwerf zu leiftenden Arbeit im Sanjabund überiommen hat, vor und führte dann aus: Dreimal schon ift die einjährige Zeit vorübergegangen, welche unsere Gegner und nicht minder gefährliche laue Freunde für die Eriftens des Sonischundes bezeichnet baben Unich des Danfabundes bezeichnet haben. Ungab-lige Dale totgefagt, überichreitet ber Sanfabund mit 710 Organisationen feftgeichloffen die dreifach ihm gemabrte Grift. Der Bund die dreitach ihm gewahrte Fru. Der Sund ber Landwirte hat den laut angefündigten Eroberungszug nach Hannover vollständig verloren, der Einfall in das Meinland und Bestfalen ist misglückt und in Schleswig-holstein holte er sich eine Riederlage nach der anderen. Atcht weniger als 58 seiner Randidaten murden von den bei der Reichs. ingsmahl von und unterftusten Randidaten ber Rationalliberalen, der Fortschrittlichen Bolfspartet, der Reichspartet und des Deutschen Bauernbundes verdrängt. Reduer erinnerte dann an die Riederlage der Führer des Bundes der Landwirte und meint, daß die fühnsten Hoffnungen des Sansabundes bei den Reichstagswahlen übertroffen worden bei den Keichstagswahlen übertroffen worden bei den Keichstagswahlen übertroffen worden bei den Keichstagswahlen übertroffen worden. bei den Reichstagswahlen übertroffen worden seien. 58 Mitglieder des Hansabundes find im Reichstage und 33, die auf dem Boden der Richtlinien des Hansabundes fiehen. Er wendet sich dann gegen die Behauptung, dah unter diesen Abgeordneten die Kaufleute und Gewerbetreibenden nicht geningend vertreten seien, ja in geringerer Zahl vorhanden seien, als im vorigen Reichstag. Das Gegenteil sei der Hal; es sei nur eine Berschiung zugunsten des Handwerfs und der Angekellten einaetreten. Tedenfalls in erreicht, das dugunsten des Handwerks und der Angestellten eingetreten. Jedenfalls ist erreicht, daß die Mehrheit, welche einer ertre maarartichen Politit günstig war, im neuen Reichstag beieitigt ist. Eine Erhöhung der Agrarzölle oder gar ein lückenloser Jolltarif wird daber in diesem Reichstag nicht durchgeben. In den Einzellandtagen ist der Hanfabund folgendermaßen vertreten: In Oldenburg mit 10, in Braunschweig mit 6, in Bavern mit 25, in fcweig mit 6, in Bapern mit 25, in einem Appell an die Berfamm Deffen mit 10, in der erften fachfischen Rammer mit 3, in der zweiten mit 19, in ber erften elfas-lothringischen Rammer ber Borfibende die Tagung.

mit 6 und in der zweiten mit 10. Der Sanfabund bat bei den letten Babien unverbriichlich an dem Grundsate festgehalten, nicht Barteien, sondern lediglich Kandidaten au unterftüten, die die Parität aller Er-werb 8 ft an de gewahrt wiffen wollen. Er bat auch den Zentrumsabgeordneten Müllerhat auch den Jentrumsabgeordneten Müller-Julda unterstütt. Sodann wendet sich der Redner scharf gegen den Borwurf, daß der Danjabund die Sozialdemokratie unterküht hätte. Im Gegenteil, wäre der Hanjabund nicht gewesen, so säßen heute nicht 110, son-dern 160 Sozialdemokraten im Reichstag. Der Hanjabund werde daran seithalten, daß er selbst keine Kandidaten ausstelle. Er hält in seiner Birtichafispolitik und in seiner politischen Stellungundme an der mittleren politischen Stellungnahme an der mittleren Linie fest. Dazu gebore sowohl die Fühlung nach rechts, wie die Fühlung mit der burgerlichen Linken. Bolitischen und literarischen Begelagerern gegenüber, die bas miderliche Gefchaft ber Berleumbung auch nach ben Bahlen forifeben, werde ber Sanfabund ben Rampf um den inneren Frieden führen und ben Rampf um die Mehrung der Macht und des Anfebens des Baterlandes. (Langan-haltender Kurmifcher Beifall.)

Mus dem Beichaftebericht, den der Beicaftsführer des Sanfabundes, Affeffor Dr. Rleefelb erftattete, ift gu entnehmen, bag neben der Submissionszentrale die Erfindung eines besonderen Industrierates beabsichtigt in. Der Sanjabund gählte im Auni 1912 67 Landes. Povinzial und Begirksgruppen, 643 Ortsgruppen, 1600 Vertrauensmänner, und 823 angeschlossen Bereine und Berbände. Nach dem Vericht der Newisiansfommission legte der neue Geschäftssibrer Greiberr v. Richthofen Capungsanderungen por, die ohne Debatte genehmigt wurden.

Hierauf trat der Hansatag in die Beratung des wichtigften Gegenstandes der diedfährigen Tagung ein, in die Schaffung neuer Richtlinien des Hansatas bundes. Das Prösidium und das Direktorium des Dansabundes haben der Bersammlung hierzu Leitsähe vorgelegt, in denen betont wird, daß die nationalen Interessen allen einseitigen gewerdlichen Interessen bedingungslos voranzustellen seiten. Es werden dann ausstührlich die Ausgaben feressen bedingungslos vorangustellen seien. Es werden dann ausstührlich die Aufgaben des Dansabundes im Staatsleben, in der Finanz, in der Joll., Berkehrs., Handelsund Gewerbepolitif erläutert. Weiter ift in Ergänzung der Richtlinien ein vorläusiges Programm der Mittelftandspolitif des Dansabundes beigefügt. Direktor Dr. Wald-low ich midt Berlin erläuterte ausführlich diese Richtlinien. Er betonte insbesondere, daß die Industrie vor Erlaß von Geleben daß die Induftrie vor Erlag von Gefeben und Sandelsvertragen gebort werden muffe. Bollftreitigfeiten follten burch ein internatiogollireitigleiten iolien durch ein internationales Schiedsgericht geregelt werden, ferner sei der Wechel., Sched und Patentidut, sowie der Markenichut international zu regeln. Sodann kommt der Redner auf die Lage der Industrie im Inland zu sprechen. Man müffe darauf bedacht sein, daß das Tempo, in dem die sozialen Laten verkärkt werden, eine Mößigung ersahre und daß man mebr Rudficht barauf nehme, wie weit bas Ausland uns auf biefem Gebiet all-mablich nachfomme. Bielleicht fet auf biefem Bebiete eine internationale Berftandigung au ermagen. Die Organifationsfreiheit ber Arbeiter muffe erhalten werden. Daber muffe auch bas Bringip ber Gemerbefreiheit gemabrt werben, bas ben Arbeitern, die bereit find, unter ben Lohnen und Boftimmungen gu arbeiten, die anderen nicht mehr paffen, ermöglicht, ju arbeiten. (Bebhafter Beifall.) Induftrie und Bandwirticaft follen fich daran erinnern, daß fie Tochter derfelben ebrwurdigen Mutter find, des gemeinichalt-lichen Baterlandes. (Stürmifder Beifall.) Raufmann Decht-Berlin ftimmte dann den neuen Richtlinien vom Standpunfte der Exportinbuftriellen gu. Dr. Köthener-Berlin pon bem bes Detailhandels, Obermeifter Ruie-Caffel als Dandwerfer und Schaper-Beipaig vom Ctandpunfte ber Angestellten

In feinem Schluftworte teilte, wie fcon berichtet, Gebeimrat Brofesior Dr. Rieger noch mit, daß im berbit des Jahres eine Danfa-Boche veranstaltet werbe. Mit einem Appell an bie Berfammlung, mit aftem Mealismus und mit bem vielgeichmabten Optimismus an die Arbeit gu gegen, ichtog

#### Der Slottenbejuch in Amerika.

Der Sloitenbejuch in Amerika, Rewyort, 14. Juni. Das glänzendite, rein dentiche Greignis in der keite der sektlichen Beranstaltungen au Chren der Offiziere des deutschen Geschwaders sildete der am Mitmoch abend im Ootel Kitor veranstalten der beutschen Bereinigungen der Stadt Rewworf. Zeber dentiche Berein der Auflichten der beutschen Bereinigungen der Stadt Rewworf. Zeber dentiche Berein der Auflichten der deutschen Bereinsten wertreiten Die hervorragenditen Berteite des Deutschtums waren anweiend, im ganzen über 2000 Teilnehmer, dannnter neben den Ehrengäten noch etwa 200 toezielt geladene Mitglieder des Bürgerfomites. Der Feilsen Dittalieder des Bürgerfomites. Der Feilsen den Bertretern des verlammelten Deutschums Gelegenheit auf Andahnung engerer Befanntschaft mit den Gösten. Bürgermeister Gannor, der die Eindedung aum Festommers mit größter Bereitmilligfeit angenommen hatte, befand ich gleichfalls unter den Ehrengäten. Dubert Gilf is, der frühere Brößden des Gefanzvereins Liederfranz, führte den Borfik. Den Saal ichmidten ineinandernewundene deutsche und ameritanliche klaggen lowie eine Kille von Blatwilanzen. Die deutsche und ameritanliche Klaggen lowie eine Kille von Blatwilanzen. Die deutsche und ameritanliche Bolichafter, der auf Kreise ihrer Landskente. Der Kommers leibt trug awanglosen Charafter. Der Kommers leibt trug awanglosen Charafter. Der Kommers leibt trug awanglosen Gentliche Stunden Anteile als der Gentlichen Leitzellen Sen der Gentlichen Sen deutsche Bolichafter, der auf Bräßden Laft tongiete, Altraermeißer Gannor, der in seiner Rode auf die hoben Glauchkassen der Kohlen Kalle von Alleren Gentliche Stunden kalle von Bengen ausbrachte. Rearadmiral Binslow, der erzählte, das auf der Kahlen den Kontreddmiral v. Redeutschen Kallen under Geschanzen der Facht der Leien Geschanden Kallen und der Kohlen Kallen kann der Kahlen kein der Geschanden Kohlen Kallen und der Gehrenden Klotte allen unversellich fein werten gelend der Gehrenden kann der Gehrenden kann der Gehrenden Keiner der deutschen Kontr daß beide Lander aufammengeboren, gebist wurden, In der Ebrentafel fagen brei beiondere Ehrengüfte, der befannte Sänger Theodor Sabelmann, der als Matrofe in der
ersten deutiden Flotte gebient hat. Eberhard Schneider, einer der Ueberlebenden des Ra-nonenbootes "Adler" beim Sturm vor Ca-moa und M. Milbenberger, der Brafibent des

Un den Raifer murbe folgendes Rabeltelegramm abgeididt:

beutiden Beteranenbundes 1870-71.

Bei dem Geftfommers au Ghren bes deutiden Momirals des dentiden Rrengergefdmoders und feiner Offigiere in Anwefenheit ber Offigiere bes ameritanifchen Begleitgeichmabers und ber ftabtifden Beborben entbieten die verfammelten beutichen Bereinigungen ber Stadt Remport Gurer Majeftat ehrfurchtsvollen Gruß.

Bürgermeifter Gannor fandte an den Oberburgermeifter von Berlin folgendes Telegramm:

36 fende Berlin die Griffe der Remporter Bürgerichaft, welche die freundliche Befinnung Ameritas gegenüber murbigt, die für bie Unnahme ber Ginladung bes Mottenbefuches bestimmend mar. Die Unmefenbeit der Flotte trug bagn bei, die Bande ber Freundschaft, Die ftets gwifchen Amerita und Deutschland beftanben, au festigen.

Das deutide Weidmader' bat geftern unter bem bonnernden Abidicodiaint ber ameritaniiden Rriegsichiffe und ber Dafendie Deimreife angetreten. 5.15 Uhr nachmittags fand die Ansreife in Anmefenheit jubelnder Riefenmenger fatt. Die amerikanischen Schlachticiffe uni Cor-

settet. En fich steme untilante sier. Fels

entoes bind

bel. Sen

sier du ser Dir

Bies

ie jest

der su In eine Entide

a drift abrechen

nd pelt

benen.

mte.

pedoboote estordierten die deutiche Plotte bis Sandy Soot. Dort fubr bas deutsche Globe Sandy Soot. Dort fubr bas deutsche Geschwader an den amerikanischen Schiffen vorbei, während die deutschen Mannichaften bei schem amerikanischen Schiff ein dreistaches Abschiedschurra ausbrachten. Die "Bremen" fubr nach Baltimore, die amerikanischen Seife kehrten nach Sampton Roads aurück. Am Mittag batte der Präsident des Union Seague-Muba, Samuel Lairchild dem aurud. Am Mittag batte der Präsident des Union Seague-Aluba Samuel Kairchild dem Abmiral v. Rebeur-Paschwit und den Ossisteren aum Abichied ein Gabelfrühltuch gegeben. Er empfing sie im Klubhaus, das prächtig geichmuckt war. — "Evening Bou" erflärt in einem Leitartifel, der ungewöhnlich warme Empfang der deutschen Alotte dürste die Ansicht Deutschlands modifialeren, daß die öffentlichen Rechte der Deutschen un Amerika unbedeutend seien. Das Blatt bei tont den großen Einfluß, den die Deutschtont den großen Ginfluft, ben bie Deutich-Amerifaner errungen baben, die ihre nationale Gigenart beibebalten. die dennoch

Weeitag

Der Bürgermeifter von Remnort erhielt non dem Oberburgermeifter & irichner ein Telegramm, in welchem diefer für das Tele-gramm ber Remporfer Burgericait danft und bofit, daß die deutich-ameritanifchen Bealehungen fortmabrend enger werben.

#### Rundichau.

#### Der Raifer in Sannover.

Der Raifer ift geftern abend 9.45 11fr mit Gefolge im Conbergug in Sannover einge-troffen und hat fich unter ben Runbgebuntroffen und hat fich unter den Kundgebungen einer überaus aahlreichen Menichenmenge aum toniglichen Residenaichloß begeben, wo er Bohnung nahm. Im Gefolge bestindet sich antielle des auerit bestimmten Alügelodjutanten Major Frft. von Solaing General a la suite von Ebeliu 8. Unmitelbar nach dem Eintreffen des Kaisers im Schloß wurden die Feldzeichen der Garnison dorthin gebracht. dorthin gebracht.

#### Runbearais. Sikung.

Der Bundesrat ftimmte in feiner gefiri. gen Sigung bem vom Reichstag augenom-menen Entwurf bes Gefebes betreffend bie Menderung bes Strafgefebbuches. den der ung bereffend die Aurgung des ber Borloge betreffend die Aurgung des Durchichnittsbrandes der gur Ge-treideverarbeitung übergehenden Brenne-reien und der Borloge betreffs Menderung der Bestimmungen über die Statiftif be: Seeichiffabrt au.

#### Lindequift über feinen Rudtritt.

Bei ber Sommertagung der Deutichen Bandwirtichafts-Gelefficaft in harzburg, in der Derzogregent Johann Albrecht ben Borfit führte, führte der ehemalige Staatsjefrev. Linbequift u. a. and: Babrend feiner Amteführung fei man immer auf die Er-fahrungen ber Deutichen Landwirtichafis-Gefellichaft gurudgefommen, und man habe Recht baran getan. Der deutiche Pand-wirt fei ber ansgebildetfte ber Belt; ie mehr beutiche Landwirte in die Rolonien binauskommen, um io besser fet es. Man habe die Pflicht, alles zu tun, um die Bunden zu beilen, die das Boriabr uns in kolonialer hinicht aefclagen babe. Man folle fich mit ben Tatfachen abfinden und nun auch bas neuerworbene Gebiet in den Intereffentreis einbegieben, foweit die Sumpfe, bas Mala-rinfieber und die Schlaffrantheit es eben er-Umgefehrt burfe man nie bie Abtretung guter beutider Rolo nialgebiete billigen. v. Lindequift ichlog mit den Borten: 3ch habe biele Mei-nung durch die Zat bemiejen und ich habe and diefer meiner Ablehnung wie Gie alle wiffen, die Ronfequengen ge-gogen. (Sturmifcher Beifall.)

#### Unterfuchung bes Falles Renichhanfen.

Die "Rolniiche Beitung" melbet aus Tanger: Auf Grund ber Bereinbarungen gwijchen ber deutichen und der frangoffichen Gesandtichaft tritt in Laraich eine Rom-mission gusammen, um die Angelegen-beit des lieberjalls der Renschhausen'ichen Farm und die Gesangennahme des Deutschen Gemia nach § 9 bes beutich frangofficen Ab. fommens su regein. Ale frangofifches Mitglied ift Ronful Marcand nach Laraid und ale bentides ber Gefandticafts. bragoman "Shabinger nach Laraich ab.

#### Branntmeinmonopol.

Der Berein der Rornbrennereibofiber und ber Breghejenfabritanten, bem gurgeit branutweinerzeugende Weltreit am Mittwoch in Hauferland, beichäftigte fich in seiner 29. preentlichen General-Berjammtung, die am Mittwoch in Hauferland, eingebend mit dem neuen Bamburg fiatisand, eingebend mit dem neuen Branutweinsteuergeich. Der Geichaftsführer bes Bereins Schwuchow (Berlin) führte in feinem Geichaftsbericht folgendes aus: Einbringung der Defontingentierungsvor-lage im Reichstage fei ein Bruch bes Berfprechens, das 1909 die Bertreter ber Regierung feierlich gaben, den Konjum nicht mit neuen Steuern ju belaften. Die Brodugenten werden badurch gezwungen, bie Breife gu erhoben. Diergu fei ein fester wirt. ichafilicher Bufammenichlus notig. Das Reich & monopol allein fonne Branntweinproduftion gegen die Reulenichlage retten, die diejem Gewerbe burch bas neue Gefet verfett werben. In amei bis brei Jahren werbe biefes Reichsmonopol drei Jahren werde diese Reichsmonopol fommen mitsen. Durch das neue Brannt-weinstenergeich werde das Brennereigemerbe dem Untergang entgegengeführt. Schliehlich forderte der Redner die Einstidtrung einer Kontrolle bei der Herfiellung alfoholfreier Geträufe, die im Interese der Bolfsgeinndbeit gelegen jei. Die Verlammitung kahm nach einer eingehenden Ausiprache folgende Resolution an: Die Generalversammlung des Vereinstellung des Vereinstellung bestere ins der Kornörennereibeither und der Preshefefabrikanten Deutschlands und der Breghefefabrifanten Deutichlands ipricht über die Abicaffung des Kontingents ibr Bedauern aus, weil badurch eine ent ihr Bodauern aus, weil dadurch eine entipreckende Mehrbelasung des Konsums unvermeidlich geworden ist. Die im Reichstag
und in der Bresse bei Beratung des neuen
Gesebes vertretene Ansicht, daß die Aufbedung des Kontingenis einer Berteuerung
des Brantweins gleichsomme, wird zeht
durch die Braxis bestätigt. Das Kornbrennereigewerde ist au einer Erhöhung der
Breise gezwungen, ebenso wie das in der
Erirituszemtrale vereinigte Gewerde der
Kartosselbrenner. Augleich richtet der Kerein die Bitte au die Reichs. Staats und
Kommunalbehörden, bei Untersützung der
eine Bekämpfung übermäßigen mißbräuch,
lichen Alsobolgenusses bezweckenden Bestreeine Liefamviling übermasigen misbrauch. lichen Alfoholgenusies bezwedenden Beitrebungen sich nicht einseitig von den Betretern der auf Total-Abstinenz abzielenden. Bewegungen leiten au lasien. Es wird vom Brennereigewerbe gefordert, daß vor der Anordnung einschneidender Maßnahmen auf diesem Gebiete des produzierende Gewerbe gehört wird gebort mirb.

#### 31. Deutider Drogiftentag.

Unter fiberaus sablreicher Beteiligung von Delegierten aus dem gangen Reiche trat vor einigen Tagen in Strahburg der In. Pelegierten von 1873 au seiner 31. Pelegierten versammlung ausammen. Den Berhandlungen wohnten u. a. Unterstaatssekretar Mandel, Re-sirksprasident Bohlmann und Gürgermeister Schwander bei. Dr. Reube d. Reutlingen hielt einen Bortrag über "Entstehung. Wesen und

Biele bes Deutschen Drogiftenverbanbes". Antreg, ber verlandt, bak auch Damen au ben Drogistengehilsenprüfungen sugelassen werden, wurde nach einsebenber Didfussion abgelehnt. Ueber das Laviel "Arsneimittelverkehr" entipann sich wieder eine lange Tebatte, in der von ber Regierung insbesondere verlangt murbe, bas fie gemiffe Argneimittel auch ben Drogerien gu verfanien überlaffe. Gin Antrag des Besirfepereins Braunfoneig-Lippe forbert eine Gingabe an den Bundedrat und an den Reichstag, sowie an die dafür zuständigen Beborden, daß durch gesehmäßige Maknabmen ausgelernte und entipredend vorgebildete Drogiften ben Befabigungs nachweis für ben Giftbandel im Deutschen Reiche nor einem Phufifus durch eine Prujung erwerben tonnen. Gine Abidiufprfifung auf ber Progitten. Afademie su Braunichweig, ober auf einer burch ben Deutiden Drogiftenverband ins Leben gerufenen Sachidule in Gegenwart bes Preispufifus foll obiger Brufung gleichberechtigt fein. einer eingebenden Diskulfion wurde der Antran mit einigen Rebenanträgen bem Borstand als Material überwiesen,

#### Die Rrife in Ungarn.

Die Beitungen in Ungarn tonnatieren einmütig, daß die Acuscrungen des Kai-fers beim Emplange des Abgeordneten-haus Pröfidiums auf alle politischen Barteien eine ftarfe Wirfung ausgeübt babe. In ben Regierungsparteien empfinbet man es mit Wenugtnung, baf bie Rrone bie Geltendmachung bes Debrheitsmillens rud. haltios anerfennt und den Ctandpuntt vertritt, daß durch bie Annahme ber Behrwor, lage und Durchinbrung ber Geichaftsorb. nungereform bee Mbgeordnetenbaufes eine Tatiache geichaffen tit, die trop des Protestes ber Oppolition nicht mehr rudgangig gu machen ift.

#### Bum Untergang bee Benbemiaire.

Das frangolifde Marinemini. fterium veröffenticht ben Bericht ber Unterfuchungstomniffion über die Rata-ftrophe bes "Beudemiaire". Die Kommiffion ift ber Anficht, daß die Rolliffion nach ber aus den Routen der beiden Rabracuge fich ergebenden Lage unvermeidlich mar und infolgebeffen ber Rommandant bes Gaint Bonis" in teiner Beife für ben Bufammenitog verantwortlich gemacht merben tonne. Des weiteren ift die Kommiffion ber Anficht, daß das Unterfeeboot durch ben Sporn des "Saint Louis" entamei geich nitten und der Bug bes "Bendemiaire" fofort verlunten ift. Der Stern habe fich gehoben und fei bann and gefunten. Rachbem er ben gangen Badbord bes "Saint Louis" ftreifte, fei er in 58 Meter auf Grund ge-raten. Die Corten hatten ficherlich bem Bafferdrud nicht miderftanben. ftarfes Aufbrodeln mabrend fünf Minuten bewies. bag ber Bendemiaire" vollständig voll Baffer gelaufen mar. Es fei beshalb ameifelfe, daß die Beiabung bes Benbe-miatre fehr ihnell umgefommen fet. Die Rommiffion ift fibergengt, baf nichte gur Rettung des Unterfecbootes getan merden fonnte, welches mobi burch bie Stromung abgetrieben murbe.

#### Griechenland und Rreta

Bie aus Canea gemelbet wirb, tritt bie eretiiche Rationalverfammlung am 15. Juli gusammen. Die Rreter find entichloffen, ihre Deputierten im Berbit wie-ber in die griechische Kammer au eutsenden. Ginfimeilen wollen fie einen foniglichen Rommiffar ernennen, der die Bufel bis aum Bufammentriti der griechifden Rammer. im Ramen bes Ronigs von Griechenland regieren foll.

#### Lotales.

Biesbaben, 14. Junt Schönheit im Stadtbilde.

A. In dem Wetttampfe bes Erwerbelebens den fich bei der öffentlichen Anpreifung der Bare und Arbeitsleiftung leider nicht felten eine feidmed everirrung und Aufbringlichteit breit, bie gegen die Interellen der Allgemeinbeit verlieben Die iconiten Ausfichtspunfte im Gebirge und in anderen vielbefuchten lanbicafilich ober arbitete. mijd reisvollen Gegenden, interellante Raturgebille Belsmanbe, alte Baume, hubide Bauernbaule Belsmande, alte Barme, finde Bonernbaufer u. bergt, werden leider mehr und mehr zu martifcreierifder Reflame miboraucht. Auch in Innern ber Etabte und Martte find nicht iellem intereffante alte Barwerte, hubice Dris. und Strabenbilder burch bablide Reflame oder burch betraben bilder burch bablide Reflame oder burch laftige Baufung einer folden verunftaltet

Die Gtadt Biesbaben wird burd ein Oriofiatut biefen Auswiichfen der Reflame en Deisitatut bielen Ausbindiet der Seetome en gegen treten und es tann eine ftrenge Sanblabe besielben nur im Intereffe der Baberhabt lieuer Es will jedoch icheinen, als ob auf diesem bebiete aupiel Racbiicht gelibt mirb, bie in feine angebracht ift. Ein Spasiergang burd be Strafen der Stadt Biesbaden ober in die niften Umgebung läßt vielfach foldie Objette anitonber beren Beleitidung abiolat geforbert merben folle Das Resiameunmesen filbrie naturgemas bin das biergegen in allen Areifen der Bewüteram nicht aulest durch alle vornehm benfenden Manne ber Industrie und des Gewerbes Biderinns erhoben murbe. Wenn and das Erwerbile Stellame nicht entbehren fann, fo mulien bei doch, wie fonft im Leben, die richtigen Gremen gewahrt, und es muffen dem Eigennun bes einzelnen die entsprechenden Schranken neles werde. Infoloedeffen find auch beborblide Rabnahmen aur Abmebr folder Ausidreitungen gerechtfertint und notia.

Unter "Ortebild" ift Die Anficht eines Ories von auften oder von innen (Straften. Blebe, Raffabenbild) au verfteben. Bu ichtiben find nes bem Gefene nicht bloß berporragend ichine Drib- und ganbicaltebilber, auch im foliden Bauernborf und in ber breiten einfuden Panb idaft foll ber Bemobner por Berunftaltung feine Beimat und der Umgebung, in der er fein Beben perbringt, geidust merben,

3m übrigen tonnen biele Boridrillen fer bie au Retlamesmeden erfolgende Anbringene pon Edilbern, Zafeln, Aufidriften, Abbilbunge und fonltigen Gegenftanben im Bereiche beitin ter Orte- und Laudichaftsbilber polizeiliche fe nehmigung forbern. Gerner tann befrimmt mer ben .baf Gegenftanbe, feien fie vor aber mid be Intrafttreten der Boridriften angebracht, von Beliber binnen der von der Vollseibehörde fell, gesetzen Friss beseitigt werden millen, wenn sat beidlummakiner Beititellung ber Diftrilisserme tungabehorbe burch bie Anbringung bieler genitande bes Orts oder Canbichaftsbild ver unftaliet wird. Ob die Genebutigungepilicht ibn banpt ober mit welcher örtlichen und ladifer Beidranfung fie porgeidrieben merben fall, b miftt fic nach ben einichlägigen Berbalmiffen, ber Bericiebenartigfeit diefer Berbaltniffe a innerbald einzelner Diftrifisverwaitmasbalt und Gemeinden ift es awedmaßig, in bie ge idriften nicht su viele Ginselbeiten aufzuneln

Das übrigens Rellomemittel aud eine ichaftelditter und fonitige Gemerbeseichen, fie die mittelalterlichen Stabte vierten und unter beute noch ein Schmind vieler Statte bie lich ben eigenartigen Baucharafter ber seit erhalten baben. Erfreulichermeife neuerdinas feitens der Induftrie und auch mehr und mehr, beilmeife mit erheblichem fu mand, auch im Intereffe bes Abfanes auf en geldmadvolle Musgeftaltung ber Reflame

### Der Kampf um den Titel Gine beitere Geidichte von Coors Miller-

Berliner Freundin augrunde, in bem es bich:

"Das Coidfal treibt bie Grau auf allen Gebieten in ben Rampf um bie Gleichberechtigung mit bem Manne. Rein Biel ift su both, bas bie Grau von beute nicht erftrebte. Im Ruden bev metblichen Bortampfer aber entitebt ein Brand, ber Grauen-Euransipation verberblich su werden brobt. Bas vermag ein be:r gegen ben Beind, wenn die Reservetruppen mentern Sum Bürgerfrieg wird's tommen. Und ein Schlag trifft die Grauenbewegung, von dem fie fich vielleicht erft nach Jahren erbolen tann. "Die Grau Doltor!" - "Die Graulein Dol. tor!" beift bas Kampfgeidrei. Dier in Berlin ericoll auerit ber gunbenbe Streitruf: Beg mit bem ungerechten, erborgten Titel ber Grau! Die Gattin bes Doftors Reichel ift Grau Reichel, bes Profesiors Robler Grau Robler, des Gebeimrats Rolder Frau Rolder. Rur bie Fran, Die ein volles alademildes Studium hinter fic bat, ift Doftor, tann Brofesior, vielleicht einmal auch Gebeimrat werben!

Ein Deer von Gesnern ift und erftanden, Alle teidigen ibre Litulatur und erflaren logar bem Graulein Doftor" ben Krieg. Es mare für unfere Berliner Grauenrechtlerinnenfreife nun febr intereffant zu erlabren, wie fich bie Damen in den andern Stabten an biefer Grage ftellen. Bir fürchten freilich, daß wir dort erft recht feine Unterfrühung su erwarten baben."

Raum batte Grau Beier ben Brief gu Enbe verleien, ba platten auch icon bie Beifter auf-einander. 3mei Stunden tobte num icon ber Streit der Meinungen. Und immer erregter glübten die Gelichter. Frau Beier war's su-frieden, denn im Kampf fab fie den Fortschritt. Jest griff sie in die Debatte ein:

"Sie fagen, Frau Rechtsanwalt. Frau und Mann find eins, folglich muffen fie auch den gleichen Titel führen. Diese Schluffolgerung balte ich für fallch. Auch das Gelet macht doch Unterschiede."

Frauenrechtlerin galt. batte die Damen ihres Besanntenfreises zu einer Beratung au fich get beten. Dieser Einkadung lag der Brief einer Berliner Freunden sugrunde, in dem es hieß: die Brau Stadtrat.

"Ich glaube faum!" erwiderte Frau Beier. "Berfeben Sie fich boch einmal in die Zeit gurun, wo die Titel auftamen, Glauben Sie, es parten, ibb die einer Frau, und ware es die ware auch nur einer Frau, und ware es die eitelfte gewesen, eingefallen, fich den Titel des eitelfte gewesen, eingefallen, fich den Titel bes Mannes beisulegen? Sie batte fich ja lächerlich gemacht! Erft mit ber Seit wird irgenbeine auf ben Gebanten gefommen fein: und ich vermute, die, beren Mann foeben eine hobere Titulatur erbalten batte. Ann wollte auch fie fich unfericheiden von den Frauen der Untergebenen.
Darans ichon leupolanten Tieln desler täten, ibn
nicht zu führen. Denn wenn ich von einer Frauen Baldan iprede, fo muß ibr bas doch, follte ich meinen, lieber fein, als wenn ich fie Grau Bises Sireftor ober Gran Silfsgeiftlicher nenne, tilrlich aber wird es auch icon bamals berechnende Schmeichlerinnen gegeben baben, die die Frau des Borgefebten beltandig nach ihrem Gatten titulierten. Und nach und nach wurde bie Ausnahme gur Sitte. Go verbanten wir Frauen unfere Eitel ichlieblich nur ben Schmeichlern, ben Strebern unter unfern Abnen."

"Aber — perseiben Sie — ich begreife gor nicht, warum gerade Sie, Fran Geheimrat, fo marm für biefe Renerung eintreten?"

Eben, weil mein Mann Gebeimrat ift, barf ich's tun. Fran Reierendar. Bare es anders, wäre ich die "fimple Frau Beier", würde man's mir sicher falsch anslegen."
"Ann, ich däckte." fiel ihr ieht die neugebachen Frau Rechnungsrat ins Bort, "ans Ber-

lin mare icon fo viel Scheufliches gefommen id erinnere Gie nur an bie icanbliden Theaterftilde - bas wir par feinen Grund baben, biefe übermobernen Meniden, um feinen andern Andbrud au gebrauchen, ju unterfrüten. Gie mogen's nur verluchen: fie werden fich ja boch por aller Welt blamieren."

"Durchaus nicht, Gran Rechnungsrat!" ent-gesnete ibr Gran Beier. "Gie vergeffen gans, daß Deutichland falt bas einzige Land ift, in bem man bie Grau nach bem Titel bes Mannes nennt. allenialis noch Defterreich. Aber gerade die als praftifc veraniant befannten Bolfer haben gar fein Beritandnis baffir. Rein Bunber, wenn man im Austand über die titellifchtigen Grauen fpottelt. Das ift um fo bedauerlicher, als wir beutiden Brauen boch fonft von allen Rationen als porbildlich gerühmt werben. Doch auch icon in unfern Kreifen gibt ce eine gante Ansabl Grauen, die ben alten Bouf abgeichniten baben. Ober haben Gie temals Offizierebamen einander titulieren hören? Ilnd babei ift bod gerade ber

Stand, in dem der Unterichied im Range des Wannes am ichariften bervortritt."
"Meine Damen, ich halte den gausen Streit für unnötig. Es dat schon früher einmal iosche Rörgler gegeben, die es verluchen, uns den Titel Grau Coulse follte ich beifen, wie su rauben. Grau Schulse follte ich beinen, wie meine Baichfrau! Aber mein feliger Mann fante, als er Generaldirefter ber Svebitions, und Abfubroeiellicalt geworben mar: Deinen Titel miffen fie bir nun seit beines Lebens laffen. Gran Generalbireftor! Gott fei Dant, baft wir in einem Banbe mobnen, wo noch auf Ordnung und Untericiedagebalten mirb."

"Doch wohl beffer: Leiber! Grau Direftor! Denn unfer Land ift baburch aur Bielicheibe bes Spottes aller Bisbolde geworben, Beien Gie nur einmal unfere humoriftifden und fatirifden Beitidriften!"

"Sie haben sons recht!" mandte fich jest Gran Maidinenfabrit, an Gran Beier. "Aber wir baben logar por ben Offizieren noch etwas paraus: Richt einmal unfere Manner wollen titu-liert fein, auch im Amte nicht."

"Ja, aber das tedmifde Studium ift bod mobl Seminarlebrer," idmitt ibr Frau Beier bas Bort "3m Gegenteil! Auferdem mare bas uber

ab. "Im Beneutell! Aunerdem ware das über gar fein Grund, den Titel zu verweigern." Aber is hören Sie doch, Frau Gebeimrat, auch einmal auf mich!" begann lebt die fleine. "Aber so bören Sie doch. Frau Gefeimrat, auch einmal auf mich!" begann seht die kleine, bennen sich denken, warum. Meine Anflick von vernderein seit. Denn nur menn bei dirfen uns den Titel nicht randen. Frauen und in allen Stüden auf einen weine Geschichte bören? Alfo — ich batte Babl: Dier

einen Brobefandidaten, meinen jesigen Dort ben Sohn einer begüterten Rastein familie. Im liebte sie beide! Es warte am volle Bocken. Endlich entschien entbedren, went aur einen Titel bekam! Denn alle mein Breundinnen hatten Litel. Und mein Saler mit Dbertelegraphengisstent. Seben Sie, nun Schriften wir bei untern neun Lieben gebn Indere land wir dei untern neun Lieben dem Indere neun Sindern gehn Indere land in mir bei unfern neun Rindern gebn 3abre fant wollen Gie mir auch noch ben Titel nehmen Se das fonnen Gie nicht. Das burien Sie " Die fleine Grau begann beftig su folumen m ein au Unrecht geldoltenes Rind.

"Da haben Gie's, Grau Gebeimret!" embort die drau Mednungsrat. "Bas wird dieser neumodischen Geschichte erreicht? Denemenden gebrochen, bedauernswerte Franzen zu Berzweiflung actrieben!"

Sie seben au ichwars," nabm Fran Menss die Angegriffene in Schut, Aller Anfane i schwer, Wer neun Kimber hat, wird auch bied Schmers verwinden."

"Dacht' ich mir's doch! 3a freilich!" ? die Grau Generaldireftor beraus. Gine bieursoattin madt natürlich alles Reue mit.

"Gott fel Dant. Frau - Schulse!" 900 ift Angeredete lächelnd sur Antwort und ernick für einen boien Blid. Im übrigen, an ibrigen, bin ich der Anfickt: Ber ich von eben ichon su alt fliblt, die Reuerung angelennen, foll seinen Titel weiterfilbren, ober, mir nergisten auf des pras und nicht seinen geber, mir nergisten auf des pras und nicht se aber, wir versichten auf das, mas uns nicht

Aber bas ift ig Bergewaltigung . . . bernt fommt!" die Grau Mofuhr-Direftor auf.

"Bitte, wollen wir nicht lieber rubig und fo Conft fommen wir au feinem Reinitat. benfen Sie eigentlich barüber, Gran Tofter

richtige Fran Dottor," ich meinte mice

tenner.

en für

die Be

tion in oth den frt. non che feft

in må icemal-ier So

át iiber

foll, be

iffe and osbanth ok Sep

spelme cinta

ber Bur ise mir ruch fan bem Au

n Man

ot!" the mind to

dir richt int Relect mit!" and tir in min de min min de min min de min d

und ind Socialist Sat.

en fic bablich find und verunftalten. Solcher und ber Unfitte, fcone Ausfichtspuntte, Beldmande, Baume und dergleichen mit endegendureten. Im ürbigen lassen mit entegendurreten. Im ürbigen lassen sich bindende Anweisungen ebensowenig wie für die Forderung des Anseitungen ebensowenig wie für die Forderung des Anseitungen ebensowenig wie für die Forderung des Anseitung und ein gleichmäbiges Vorm der Bedörden erleichtern. Aur sollte wan in Sies baden nicht danvit begnügen, nun forglam ausgearbeitetes Ortsstatut auf dem

Wreitag

fam ausgearbeitetes Ortsftatut auf bem torsfam ausgeardeitetes Ortsstatut auf dem au baden: es sollte die praktische Ansans nicht sehlen. Daran mangelt es aber. er dinweis sei vorläusig nicht unterklützt eine Aufsählung all der Berschandelungen Bies baden s Straßen und der näberen Beis baden sehr Eache der Verwaltung sollte es iett in einer Zeit, in der Wiesdaden von ihressingen miderichwenunt wird, alsbald für Rem soren. er su forsen.

in einzelnen Galle werben die Behörden por eniceibung, soweit irgend tunlich, Sachverseraphische Aufnahmen wird die Entscheidung ber Regel nicht getroffen werden können. Ueberni fordert die Bürdigung und Behandlung er Fragen viel Sorgfalt und Taft und sie Fragen viel Sorgfalt umb Taft und fie feinens der Berwaltungsbebörden nicht untersteinen Boliselorgannen fübrilassen werden. der dehördlichen Auflorderung zur Beseitigen deinenklität angebrachter Reslame ist ansdrücklich deinenklitä angebrachter Kestame ist ansdrücklich deinenklitä angebrachter Kestame ist ansdrücklich deinenklität angebrachter den den den kestame verunftaltend beanstandet wird und daß nielen Beschültz innerhalb einer bestimmen deist Beschwerbe erhoden werden kann, drift zur Beseitigung ist den Verhältnissen prebend und namentsich bei altem Bestande eine kenden, went ein Benedmen mit den Bereisen ergebnissos geblieben ist. er ergebnistos geblieben ift.

am übrigen gilt, wie für den Heimatichuts allgemeinen, auch für den Bollsug diefer bervorläriften, das die wahren Erfolge nicht ind volliseisische Gewalt und nicht durch Struten int werden, jondern durch verträndnisvolles aufwolles Insammengeben der Rebörden mit den, die Sinn für die Aufgaben des Deiihnes, die Sinn für die Aufgaben des Deiihnes seigen und im Interesse von Handel
Industrie Bert darauf legen, daß auch das
verdsleben sich in richtigen Grensen bewegt.
Ich der liegt ein Stud Bollserziehung. An
in sollen alle Bereingungen, iei es, daß sie perhameden oder den Bestrebungen des Dei-lichnes dienen, sörderlichen Anteil nehmen; wet indem sie ihre Areise auf die wirtschaftliche benung einer maftvollen, gefälligen Rellame mellen, lebtere, indem fie auf den vielleitigen ficen ihrer Birklamkeit, ichiibend und abab tätig werben.

Reflameporrichtungen, die an fich nach Garbe, fest ober Geftaltung baslich find, follen werbelten werben, besgleichen aufbringliche, haltenbe Daufungen von Reflamevorrich m. auch wenn fie im einzelnen altbetifc nicht entanben maren. Gine folde Saufung finder e nicht selten an Wegadenveigungen, Etsenbahnit Sciffsbaltepläten. Dier wird fich wohl die lief ofeit ichaffen laffen, die Plafate zu vernien ober fie im Innern der Bartehallen und ben Banden von Unterstandspläten anzu-

du beantanden wären die aufdringlichen An-nfungen, mit denen nicht selten auf dem Lande mt. däufer und Gelfen verpflasiert werden, m Reslame, die längs der Eisenbahn an elm mit bübiden oder interessanten And-fen die Blide des Publikums einsangen follen bin freien Aubblid unmöglich machen ober

Sezen Borrichtungen mit intermittierenden, dernwirtung berechneten grellen Beleuchtungs-uchtungen in übermäßiger Größe und auf-naliger Gestaltung wird man fich, insbeson-

Gleichberechtigung erringen, 3ch fage bes-

Ber 28 ehrlich mit der Frauendemeanna der lese den unechten Schmud ab!" Dir baben nie viel ffir die Bewegung übrig t," erwiderien die Rechnungsrätin und die Generalbireftor wie aus einem Minbe. drau Archidiatonus aber dachte an ihre acht tt, erwog, wie niiblich die Frauenbifdung e einft werben fonnte, und brachte als utter ihre Gitelfeit ber Bufunft ihrer Jum Opfer.

m. ichlos Fran Beier, und die Ansicht ichen von uns ehren. Es mag mancher ben Frauen au ichmer ericeinen, auf ihr milich gutes Recht und — feien wir offen die liebe Gewohnbeit zu verzichten. Aber at tommt doch die Beit, wo die eine Balfte Mdere, die tücktigen Hausfrauen, fich nicht Villerling um ihren Titel schiert und fich um glüdlichen Los gemigen läht. — Auf rekken, weine Damen!"

Etinben aber, im Rebensimmer, faß Gebeim-

Deingeliebter Grin!

mm morgen, Sonntag! Sei unbesarat!
Did dicht abweisen, er kennt Deine enskraft. Und Kutter hat eben in einer Itaungen erklärt — ich hörte es durch die die verzichte vern und freiwillig auf den Mis werben die Ettern auch nichts da-beben, wenn ich mein ganges Leben lang will; Fran Lehmann.

> dn Cebnfucht und Glud Deine Danna."

#### Hllerfel.

ine nene Erfindung. Rach einer Bartfer ber im hafen von Tonlon liegenden dirondelle" des Fürsten von Monaco mit der Erfindung eines Jugenamens de Sepel gemacht, durch monlich sein foll, Tone auf überaus ensternungen zu vernehmen. So hat die in Algier gespielte Marjeillaise an der Sirondelle" deutlich gehört.

dere, wenn fie auf Dadern angebracht werden follen, gang allgemein ausstprechen miffen. Einstarbig und gleichmäßig beleuchtete Reflamen von mäßiger Größe werden bagegen in der Regel unbeanstanbet bleiben tonnen, fofern fie nicht auf

Dadern angebracht werden. And vorübergebende Reflame, die bei beson-beren Anlässen unvermeidlich ist, sollte sich in mäßiger Grenze balten: insbesondere ware da-für Sorge zu tragen, daß die Metlameplaktet nach ihrer Imederfüllung wieder entfernt werden. Es ist anstöbig, wenn die Ressamenlassie berum-siedender Jirtusse u. dergl. noch nach Jahr und Lag die Däuser. Orts- und Straßenbilder perunsieren.

3m Kaulmannlichen Verein.

G. In recht ftattlicher Angabl hatten fich gestern abend in ber "Bartburg" bie Dit-glieder bes Raufmännifden Bereins Biesboden aufammengefunden, um einen Rud-blid an halten über die gemeinsame, im verblid au balten über die gemeinsame, im ver-flossenen Geichäftsiahr betätinte Arbeit, über die Erfosse und die noch anöstehenden, zu neuer Tätigkeit auspornenden Ziele. Aura nach 9 libr eröffnete der erste Borsibende, derr Stadtverordneter Heinrich Glück lich, die Bersammlung, indem er aunächt des finheren Mitgliedes, iedigen Derbürger-meisters von Kasiel, derrn Dr. Schola, ge-dachte. Im Einverständnis der Bersamm. Inna murde beichlossen, dem einst is eistig lung wurde beichloffen, bem einft fo eirig für die Bereinsintereffen eingetretenen Mitgliede ein Glüdwunschichreiben an seiner fürzlich ftatigehabten Bahl als Oberburger-

fürglich statigehabten Bahl als Oberdürgermeister zu übersemden.
Rachdem im Anichluß daran das Prototoll der leisten Sauviversammlung verlesen
war erkattete der Bartibende den
Jahresbericht
wobei er besonders darauf hinwies, daß das
leite Gelchäftssahr ein arbeits-, aber auch
erfolgreiches gewesen ist. Die gesunde Weiterentwickelung des Bereins hat auch diesmal Stand gehalten. Die Mitgliederzahl beaifferte sich am 31. März d. A. auf 504. Durch
Tod verlor der Berein 5 Mitgliederzahl beaifferte sich am 31. März d. A. auf 504. Durch
Tod verlor der Berein 5 Mitglieder. Ein
reiches Feld sozialpolitischer Betätigung entfaltete sich auf dem im verstossen des Berbandes fausmännischer Berbandstag des Berbandes fausmännischer Bereine, der einen ungeitrübten Verlauf nahm und Ansporn gab
zur Weiterarbeit an den sozialen Bestrebungen. Unermiddlich hatte der Verband fausmängen. Unermitolich batte der Berband faufmanniicher Bereine baran mitgearbeitet und nicht minber die Lotalfommiffion unter Lei-tung des herrn Reungerling. Beguglich

vertritt der Berein nach wie vor den Standvunft, unter den gegebenen Berhältnissen
für undedingte Umwandlung der Inübelgen
getellten Arbeitszeit in 11-knündige ungeteilte einzutreten, nichtsdestoweniger aber
immer wieder auf die völlige Sonntagsrufe iein Augenmert zu richten. Energisch
Stellung nahm der Berein gegen den städtiichen Lebensmittelverkauf, nicht eiwa aus
jozialer Unkenntnis, jondern im Interesse Conntagorube in Biesbaben, iggialer Unfenninis, fondern im Intereffe bes kleinen Gewerbestandes. Gute Begiehungen unterhielt man feruerhin mit der Sandelskammer. Betreffs des Kampfes gegen bas Conderrabattwelen

ift kein vollerErfolg au verzeichnen. Anberersieits machten sich bezüglich Gründung eines Rabattiparvereins beftige Oppositionen geltend. Die Zentral-Lehrlingskellenvermittelung in ködtische Regie fand die Beistimmung des Vereins, dogegen muste Front gemacht werden gegen die Einführung einer kädtischen Stellenvermittelung für Gehilfen im Anichluß an das Arbeitsamt. Gute Erfelge erzielte man ferner durch die schnellere Zustellung von Zahlungsbeiehlen seitens der Gerichtsbehörde. Groben Zuspruchserfreuten sich auch die gehaltenen 8 wissenschaftlichen Vorträge, sowie der 3 Dandelsbochschlichturse, an welch letzteren sich 168 Zusörer beteiligten. Die ift fein voller Erfolg gu verzeichnen. Andererborer beteiligten. Die

Bereinsbibliothef. jett in den Raumen des Sanfabundes unter-gebracht, wird in diesem Jahr eine namhafte Bergrößerung erfahren. Die Stellenvermittelung befindet fich in auffteigender Bewegung. Die einzelnen haktoren, ausammen-gezogen zu einer Kette raftbier Tätigkeit, ftellen ein Bild hoher Erfolge dar, die nur aufanweisen waren durch treue Mit-arbeit des einzelnen wozu der Vorsibende zum Schluse seiner Ausführungen erneut aufforderte. Der

Raffenbericht, Ansenbericht, übersichtlich erstattet von Herrn Karl Ern ft. wies in Einnahmen 10 654.59 M, in Ausgaben 10 445.55 M auf und aeciste, daß der Berein auch sinanziell gut gewirtschaftet hat. Der Rechnungspriftnnaskommission sowie dem gesamten Borstande wurde Entlastung erteilt. Die satungsgemäß artsicheidenden Borstandsmitglieder derren G. Glücklich. E. Kleemann, M. Gelfferich, W. Seidel, A. Bielefeld und Walter Kechner wurden einstimmig wiedergewählt. Rengewählt in den Borstand, der nunmehr 15 Mitalieder achtt. Borftand, ber nunmehr 15 Mitalieder gahlt, wurden die Derren Bacharach, Steffens und Rugheimer. Jum Ehrenmitalied ernannt wurde Derr Karl 2. Schäfer-Frankfurt a. M.

Zur Berufswahl.

Am vergangenen Mittwoch bielt Rechts-anwalt Rrude im Philologen Berein Biesbaden einen feffelnden Bortrag fiber diejenigen Berufe, für die das inri-ft iche Studium Borbedingung ift. Der Budrang an diesem Studium ift gurgeit besonders groß. Im Jahre 1871 gablie man
noch 1990 Studierende der Rechtswissenschaft,
1910/11 dagegen 5981; die Zahl der Referenbare ift im Jahre 1911 auf 7612, diefenige ber

Affessoren auf 3377 gestiegen.
Dieser außerordentliche Andrang hat nun
die Berwaltung wie Justig zu einschränkenden Maßnahmen genötigt. Während bei der Berwaltung icon von jeher ein numerns clausus herrschte, indem die einzelne Bebörde aufer den Bewerbern die ihr genehme Bahl irifft, neigt man in ber Juftimermal-tung bagu, ber befferen Examennote ben Musichlag bei der Anftellung gu geben. In Betracht fommen für bas juriftifche Ctu- werben

dium die Berufe der Bermaltung und der Juftia. Bei der Bermaltung find die böcken Bosien von diesem Studium freilich nicht abhängig, sie werden nach freiem Ermessen vom König beledt. Das Gleiche gilt von der Diplomatic. Dier sind die Bosien nur einem beschräuften Kreise angänglich, auch wird ant gesellschaftliche Stellung und Bermögen immer noch ein enticheidendes Gewicht gelegt. Achnlich, wenn auch etwas gunftiger für die Allgemeinheit, liegen die Berhältniffe in der Koniulats-Karriere. Berhältnisse in der Koniulats-Karriere. In der Kolonialverwaltung in das Affestoreneramen Borbedingung der Anstellung. Diese Kaufbahn war vor einigen Jahren nicht ungsünstig. Mit dem größeren Interesse, das man in lehter Zeit den deutschen Kolonien entgegengebracht dat, ist aber der Andrang auch hier iehr gewachten. Es werden nur diesenigen bevorzugt, die bereits als Referendare zur Andbildung in den Kolonien beschäftigt geweien find.
In der allgemeinen Staatsverwaltung (Landrat, Regierungspräsident) wird nur eine beschänfte Anzahl Bewerber nach dem

eine beschränfte Angahl Bewerber nach dem Bedarf angenommen. Auf die im Barlament oft erhobene Rlage, daß hierbei die bürgerlichen Areise mehr als bisber berückichtigt werden follten, bat der Minister auch Entgegenkommen augesichert. Für die Allgemeinbeit eber anganglich ist die Comgemeinheit eher auganglich ift die Rom-munalverwaltung. Dier find die Musfichten gurgeit nicht ungunftig, ba auch fleinere Rommunen vielfach bagu übergeben, einen rechtsfundigen Burgermeifter gu mab einen rechistungigen Bargermeiner zu mah-len. Die übrigen Berwaltungen, Eisenbahn, Boft, Bergbau, Steuerverwaltung, serner die großen fausmännischen und Bantbe-triebe etc. brauchen nur sehr wenig juri-frisch ausgebildete Beamte. Dier wird vor allen Dingen auf gutes Examen und gute Zeugniffe acieben. Bripate Stellungen die-

allen Dingen auf gutes Examen und gute Zeugniffe gesehen. Private Stellungen dieser Art find zum Teil sehr gut bezahlt.
Anders geartet in die Just is vermalstung. Im Mittelpunft steht hier der Beruf des Richters. Der Richter muß über eine eingehende Keunfnis der bestehenden zahlereichen Gesehe verfügen und muß die juristische Technif vollfommen beherrichen. Daneben muß er aber einen offenen und freien Blid für das Leben und die menschlichen neben muß er aber einen offenen und freien Blid für das Leben und die menschlichen Berbältnisse sich bewahren, um in den verlichtedenartigen Juterestenfonslissen des mosdernen Lebens den richtigen Ausgleich durch einen gerechten Urteilsspruch zu finden. Leider ist der Richter, namentlich der Amtsrichter, auch noch mit einer Fülle von Berwaltungsgeschäften, Grundbuchwesen, Jwangsverkeigerung etc. belastet, die nicht immer erautchlich und jedenfalls mit einer pekunären lich und jedenfalls mit einer pefuniaren hohen Berantwortung verbunden find. Anf bie Strafrechtspflege beichranft fic ber Beruf des Staatsanwalts und des Un-ruf des Staatsanwalts und des Un-tersuchungsrichters. Die Verfolgung des Verbrechens mit den modernen Silfs-mitteln der Chemie, des Mitrostops etc.; die Betrachtung der Fälle vom Standpunfte des Bipchologen und Phychiaters aus machen indes dieje Berufe geradezu beutzutage febr intereffant. Die Berufe des Richters und Staatsanwalts find nun freilich augenblidfich außerordentlich überfullt. Bie der Redner gablenmäßig nachwies, find die Ausfichten bier die dentbar ungunftigften, und es fann vor unüberlegter Ergreifung diefer Baufbahn nur bringenb gewarnt werben. Der Beruf bes Rechtsanmalts er-

icheint noch vielen verlodend, weil bier eine frühere, und wie man vielfach glaubt, febr reiche Einnahme winte. Dabei wird aber überfeben, daß große Einnahmen der An-wälte ebenjo wie bei den Aerzten doch nur in vereinzelten Fällen vorfommen. Die große Mehrzahl der Anwälte hat beute, da faft jedes Amtsgericht mit Anmalten befett ift und in ben Großftabten eine immer groift und in den Großftablen eine immer großere Konkurrens sich drängt, ichwer zu kampfen. Dazu kommt, daß die Unkoften des Anwalts für Büromiete, Gehälter der Angestellten etc. lich in den letten Jahren ganz erheblich gesteigert haben, während die Gebühren nur wenig erhöht worden find.
Aus in allem leiden die gesamten juri-

ftilden Berufe unter einer großen Heber-fullung, fo daß nur berjenige fie ergreifen foll ber auf eine langere Bartegelt fich ein-richten fann. Bubem ift Gleig und Strebfamfeit von Anbeginn bes Studiums erforderlich, um etwas über den Durchschnitt sich Erhebendes zu leiften. Ber auf diese Weise sich bewährt, kann freilich auch heute noch in die höheren Bosten aufrücken und zu Rang und Würden im Staatskeben gekangen. Er muß sich nur des dornenvollen Weges, der dazu führt, bewußt sein.

Sober Belud. 3um Auraufentbalt traien bier ein: Graf Caarnedi-Rusto (Role) -Le Marauis de la Guardia-Radrid (Role)

Le Marauis de la Guardia-Radrid (Role)

Greibert Röder v. Diersburg-Darmftadt (Große Burgitraße 14) — Frins und
Prinseifin Tamur-CzetwertunstiRowno (Hotel Role).

Justispersonalie, Rechtstandibat' Dietrich wurde sum Referender ernannt und dem Amts-vericht in Elwille sur Ausbildung überwiesen. Die zweite Lebrerprüfung. Wie in Lebrer-

freisen verlautet, wird die gweite Bebrerpriffung nicht mehr an den Lebrerfeminarien von bem Seminarlebrerfollegium abgehalten, sondern von einer besonderen Kommission, die sich in erster Linie aus Regierungsräten, Kreisichusimsvektoren und Seminardirektoren susammensett. Die Bebrprobe soll in Westall kommen, besteleichen die Weiterbildung in einem Fache. Unangeneben wirkt vor allem die Rachricht, wonach von den jungen Lebrern eine Brüfungsgebilder zu gablen fein soll. An der "endastliegen" Regelung der Prüfungsgebilder an gablen fein koll. An der "endastlitigen" Regelung der Prüfungsgebilder das größte Anterelle Intereffe.

Mus bem Schwurgericht. Muf ber Rolle bes Schmurgerichts ift eine weitere Straffache ge-fest worden, Die gegen die Dienstmagd Gride ans Biesbaden wegen Kindesmord. Als zweite Sache wird fie am 24. Jum verhandelt

Steigenber Bertebr. Coon fürglich miefen mir barauf bin, bas bie Gleibanlagen im Dauptwir darauf bin, das die Gielbanlagen im Jaups-balnhof nicht mehr zur Bewältigung des farken Berlehrs ausreichen. Es müllen neue Gleife eingestellt werden. Um die leitherigen Lager-pläte für den Ausbau von Gleisanlagen frei zu machen, werden sämtliche Lelegraphenmoste weltlich des Dauptbahnhofes dis un den dus des Kelonenberges verleht. Die Arbeiten find bereits in Angriff genommen.

Bon ber Uebung gurlid. Befannilich weilten die Achteiger seit 14 Zagen auf dem Truvven-isdungsvlane Grießbeim dei Darmitadt zu einer größeren Uedung. Diese ist nun beendet, Die Insanterie-Regimenter Nr. 80 und 81. die seit dem 28. Mai auf dem Trupvensidungsvlat bei Darmstadt aur Brigadesibung usw. susammen-gesogen waren, wurden gestern von dem kom-mandierenden General des 18, Armeefords von Eichborn besichtigt. Die Kegimenter besw. Bataillone trasen gestern in ihren Garnisonen Wiesbaden, Domburg v. d. d. wud Frantfurt a. M. ein.

Edrebergarten am Sauptbabnhof, Muf bent ebemaligen Ausstellungsgelande gegenfiber bem Daupthabnboie wird gegenwärtig das gange Terrain mit Grund besadren, um gärtnerische Anlagen berguftellen, welche für geringes Enigelt an die Bahnbediensteten abgegeben werben

1 bis 24 Uhr. Bu der aus Interessententreisen gesommenen Anreaung, in den Kursdischern die durchlausende Stundensabl von 1 bis 24 einzuführen, nimmt die vrenktische bestische Eisendahverwaltung einstweilen eine abwartende Stellung ein. Aur Frankreich dat bisber biefes Soften angenommen, bagegen bat fich Rusland noch nicht entidieben, auch alle anberen Staaten bleiben beim bisberigen Mobus, Barbe die Gifenbabnverwaltung die 24ftundige einteilung in ihren Gabrolanen einführen, fo ergaben fic sweifellos Edwieriafeiten, wenn nicht gleichzeitig die gefamte Beiteinfeilung entsprechend geanbert wurde. Deshalb bleibt einftmeilen noch bie alte Ginteilung im Gebrauch.

Die Rufplage auf b - Rhein bat in gablreichen Eingaben icon b.: Regierung su Bied-baben beichaftigt. Da allerbillas eine burchareifenbe Menderung burch eine einzelne Regierung nicht erwungen werden fann, io will der Aus-icus des Berbandes prenfilder Beindangebiete in einer Eingabe an die Oberpräfidenten die Schädlickeit der durch die Rhein-Schleppdampfer in Beindergen, Gärten und an Däusern vernre-locken Nandmangen nachmaiten. Die Michiganie in Weinbergen, Garten und an Däufern verurfacten Rauchmengen nachweisen. Die Richtigkeit
der Angabe toll gelegentlich der vom 8. dis 11.
Juli Hattfindenden Abein fir om befabrung geprüft werden. Die Anwohner des
Rheins, die nach ibrer Annahme Schäden in
ihren Bestäumgen auf die Rauchplage gurücklichren, werden gedeten, den Rehörden dies mitzuteilen unter Angabe der Gründe, die die Richtigkeit ihrer Bermutung darfun. feit ibrer Bermutung bartun,

Für die Sommer-Reife bürfte es intereffieren, daß die Zollrevision für das Reifegeväck in Orsierreich neuerdings wesentlich vereinsacht wurde. Der in gewissen Fällen notwendine Zoll-verichtig erfolgt nicht mehr durch Berichnüren, verichlus erfolgt nicht mehr durch Berichnüren, sondern durch einsaches Besteben mit Zollmarten. Bei allen D-Zügen erfolgt die Zollweristen. Des Reisespäcks während der Fahrt, das dandgeväck wird under allen Umständen im Zuge revidiert, so das das lästige Deraustragen des Gepäcks an der Zollstation wegfällt. Für die Berzollung alles in München ansoegebenen Reisegeväcks nach Desterreich wurde eine Berzollungzitelle im Münchener Bahnbof eingerichtet.

Soziale Fürsorge. Für den Areis Bie des den Stadt fiellen sich die Ergebnisse der Bewilligung von Alters., Invaliden - und Aransen-Kenten in der Zeit vom 1. Januar 1891 bis Ende Märzistle wie folgt: Altersrenten: Eingegangene Anträge 269, davon sind erledigt durch Kentenbewilligung 328, durch Ablehnung 26, durch Tod der Antragieller etc. 14; Gesant-Jahresbeirag der bewilligten Kenten 38 819 Marf; von den Kentenemplängern sind bezw. waren beschäftigt in der Landwirtsichaft 25, in der Industrie 74, im Danbel und Verfehr 22, durch Lohnarbeit wechselnder Art 101, im Staatsdienst 44, im Gesindedienst 60. Invalidenrenten: Eingegangene Anschlieben 2000 ein Kentengangene Anschlieben 2000 ein Kenten 24, im Gesindedienst 60. Invalidenrenten: Eingegangene Anschlieben 2000 ein den Kentengangene Anschlieben 2000 ein Kenten 24, im Gesindedienst 60. Invalidenrenten: Eingegangene Anschlieben 2000 ein den 60. Invalidenrenten: Gingegangene Untrage 2144; bavon find erledigt burch Rentenbewilligung 1799, durch Ablebnung 242, durch Tod ber Antragfteller etc, 108; Gefamt-Jah-resbetrag ber bewilligten Renten 305 092 .M; von den Rentenempfängern find bezw. waren beschäftigt in der Landwirtichaft 45, in der Judustrie 595, im Sandel und Berfebr 135, durch Lohnarbeit wechselnder Art 523, im Staatsdienst 154, im Gesindedienst 347. Kranfeurenten: Eingegangene Anträge 170; davon sind erledigt durch Rentenbewilligung 170; Gesamtjabresbetrag der bewilligten Renten 30 558 R; von den Rentenempfängern sind bezw. waren beschäftigt in williaten Renten 30 558 M; von den Menten-empfängern sind bezw, waren beschäftigt in der Landwirtschaft 1, in der Industrie 38, im Sandel und Berkehr 27, durch Labnarbett wechselnder Art 27, im Staatsdienst 6, im Gesindedienst 16. — Bon der Landesver-sicherungsanstalt Dessen-Nasiau, deren Be-dirf die Regierungsbezirke Cassel und Wie est ab en, sowie das Hürstentum Wal-ded umsast, sind seit dem 1. Januar 1891 überhaupt dewilligt; 10 919 Altersrenten im Gesant-Jahresdetrage von 1 587 795 M, 51 641 Gefamt-Jahresbetrage von 1567 795 M. 51 641 Invalibenrenten im Gefamt-Jahresbetragt von 8 168 124.78 M. 5408 Kranfeurenten im Gefamt-Jahresbetrage von 917 793.60 M. betrage von 10 653 713.38 M. Hiervon sind wach Bernichichtigung der durch Tod etc. erfolgten Abgänge Ende März 1912 noch zu zahlen: 2084 Altersrenten im Gesamt-Jahresbetrage von 344 098.70 M. 24 332 Juvalidenrenten im Gesamt-Jahresbetrage von 4 119 758,40 M. 601 Kronkenrenten im Gesamt-Jahresbetrage von 4 119 758,40 M. 601 Kronkenrenten im Gesamt-Jahresbetrage von 4 119 758,40 M. 601 Kronkenrenten im Gesamt-Jahresbetrage von 4 119 758,40 M. Jahresbetrage von 107 137.90 A. gujammen 27 017 Renten mit einem Gefamt Jahresbetrage von 4570 998 M. Der von bem Reiche au leiftenbe Buichug beträgt 1 250 850 M. Mitbin bleiben Ende Dars 1912 aus Mitteln ber Landesversicherungsanftalt beffen-8 220 145 Mart.

Mus bem Stadtansichus. Unter dem Bor-fit bes Beigeordneten Rorner tagte furanach längerer Unterbrechung Stadtaneichus. Bur Berbandlung fand ein Gesuch des Konditors delix Benfiegel um Erteilung der Schantkonzession
in dem von ihm seu errichteten Lofat Rheinstraße 47. Dem Kläger hatte bereits die Konzession für seinen früheren, in der Schwalbacherftraße gelegenen Geichältsbetrieb. Bezüglich des neuen Lofales hatte der Polizeipräsident die Bedürfnistrage verneut. Dem Lidger murde, nam Stodiousneint. Dem Rläger wurde vom Stadtausichpis die Konzession jum Aussichant von Südweinen erteilt. — Der gleiche Sachverbalt lag der Klage des Privatiers Julius Winter zu Grunde, dem für seine in der Spiegelgasse betriebene Bension die Konzession zum Aussichant von Spirituvien erteilt mar Rei der Geichältsnerfenung voch teilt mar. Bei ber Geichafteverlegung nach ganggaffe 19 interventerte bie Boligeibeborbe gegen die Beiterführung der Schankerlaub-nis. Die Klage hatte auch bier den Erfolg, daß der nachgejuchten Kongeffion fiattgegeben wurde. Auf der Tagesordnung ftanden ferner amei Streitfachen betreffend Die Ghefrau Pina Ballrabenftein megen Unter lagung der gewerbemäßigen Stellenvermit! lung, fomie den Inhaber der "Balballa" beguglich Erweiterung Des Betriebes. In beiden Angelegenheiten lief ber Stadtausfonf im Ginverftandnis mit ben Parteien eine Bertagung eintreten. — Bum erften Male an der Sibung hatten die neugewählten Rommiffionsmitglieder Stadtrat Bif-randt und Caftenbut teilgenommen.

Arcitag

Gaserplofion. Deute vormittag 9.30 Uhr wurde die Feuerwehr nach der Drogerie Moebus. Taunusftraße 25, gerufen, wo infolge Gaserplofion ein Brand entftanden war. Die Behr fonnte jedoch bald nach ibrem Eintreffen jede weitere Gefahr bejet-

Umbauten im Sauptbahnhof. Um nach Röglichteit au vermeiben, bas eingelne Ba-Möglichteit au vermeiden, daß einzelne Bagen am Schluß der Züge außerhalb des Bahnsteigs aum Salten kommen, ist durch bahnamkliche Bestimmung angeordnet worden, dahin an wirken, daß die Bahnsteige nicht nur der größten Länge der abzufertigenden Züge entiprechen, iondern daß sie darüber hinaus eine jolche Ausdehnung erhalten, daß für das Anhalten der Züge ein gewiffer Svielraum verbleibt. Bet der Augsbildung auf den Aufangöstationen foll auf die Bahnsteiglange gehührend Mücklicht gebildung auf den Anfangskationen foll auf die Bahnsteiglänge gebührend Mückicht genommen werden, um das reifende Bublifum vor Unfällen au schüten und ein Ueberschreiten der Gleise au vermeiden. Auch im hiefigen Saupwahnhose wird desbalb ein Umban der Gleise und Beichen stattfinden mußen

#### Theater, Mongerte und Borfrage.

Cueretten-Theater. . Mutolieb den", bie neuefte Schopfung bes erfolgreichen fomponiften Jean Gilbert fommt Cambtog bier gur Erftaufführung und bleibt borlaufig bis Dienstag auf bem Spielplan.

Rolenfeft im Rurfand. Der Monat Juni mit feinen bier im Abeinfande gang befonders reichen Blumenflore wird Die Ammerinaltung morgen Comblog mit bem greben Rofenfelte eine aller Boganoficht nach glamenbe Suldigung darbeingen. Der Borbereitung wegen muffen bleiben, die Ceffnung der Beft und Ballroume erfolgt co. 9 Uhr abende, Um 81/4 Ubr findet Romert bes Kurorchefters im Aurgarien flatt, wofeloft auch bei gunftiger Bitterung eine Illuminaften verbunden mit Leucht femane und Scheinfreifer bergefeben ift. Der Befind bes Ballfagles ift für Damen in Gefellicafistoilette obne Out, für herren im Grad ober Emeling, möglichft mit Biumennbaeiden, gestattet. Gur fie Galerie befteben

#### Aus dem Gerichtsfaal.

Biesbadener vor dem Reichogericht,

fannten" Bigarrengeichafte, beren Bertau-ferinnen lich ben Derren febr entgegentom-mend zeigen. Die Revifiton ber Angeflagten murde vermorfen. — Begen Bandenund einsachen Diebftabls hat das Landgericht
gaben betragen ie fiber 58 000 Mart. Profesior
Biebbaben am 24. Januar b. 3. ben Dr. Deim tampf bat fein Amt als Borftands-

Sausburichen Bilbeim Rogbach gu langerer Breiheitaftrafe verurteilt. Gegen bas Urteil hatte R. Revilion eingelegt, bie ebenfalls vom Reichsgericht verworfen

#### Das Naffauer Cand.

E. Biebrich, 14. Juni. Gelandet murde bei Et. Goar am Rammered im Rheine eine mannliche Leiche. Bie es fich beransgestellt bat, handelt es fich um die Leiche eines feit langerer Beit vermißten Grifeure von bier. n. Connenberg. 14. Juni. Die Grundftein-legung ber neuen Rleinfindericule bat por

einigen Tagen flattgefunden. Durch ben Abbruch bes ber Bwilgemeinbe geborenben Gebaubes mußte für eine andere amedentiprechende Unterbringung der Aleinfinderichule Gorge getragen werden. Die ledige Unterbringung in einem Privatbause konnte auf die Jauer nicht genügen. Da die Finansierung des Projektes ohnehin mit großen Schwierigseiten au fampien bat, itellte die enangelische Erichtungseiten auf fampien bat. evangelifche Kirchengemeinde einen an der Babnbolsitraße belegenen Bauplat mit Garten mir Berfitgung. Benngleich das Baufapital für biefen Reuban gering ift, bat fich die evangelische Rirdengemeinde bod entichloffen, ben Bau in Angriff au nehmen. Die Grundsteinlegung bes neuen Gebäudes, welches neben ber Rleinfinderichule ben firchlichen Bereinigungen au Broben und Berfammlungen uiw. Raum bieten foll, bat nun itattgefunden. Bu einer ichlichten Geier hatten sich die uniere Bestrebungen fördernden. Damen Frau General Diedmann, Frau Gutsbesiter Deul und Fräulein Alten, die Derren Pfarrer Beinder, Bürgermeister Buchelt, Beigeordnoter Erbr, von Dunolstein, Lebrer Reumann und andere Derren der Bipil- und Rirchengemeinde eingefunden und durch brei Dammerichläge die Segenswiniche für die neue Anftalt befräftigt. Derr Piarrer Bender erflärte in einer Ansprache die Imede und Biele des in Jufunft den Ramen "Gemeindebous" flibrende Ge-

b. Chierftein, 14. Juni. 3m "Deutiden Raifer" wird tommenben Sountag bas Schub'ide Quartett-Biesbaben beltebend aus ben Ditbes Biesbabener Roniglichen Theaters Soub, Gerbards, Rerfing und Butidel ein einmaliges Gaftlviel geben, - Die fürslich abgebaltene Berlammlung meds Gründung eines Bither-fluss war nur ichwach belucht. Borerst wurde der Beichluß gefaht. Uebungsabende absuhalten. In den nächten Tagen foll eine weitere Ber-fammlung ftattfinden, in der die Wahl des Borftanbes, wie Bereinsangelegenbeiten und bie Mbfaffung ber Statuten sur Erlebigung fommen.

4 Rendort, 14. Juni. Der biefige Bin-gerwerein brachte in feiner porgeftrigen Beinverfteigerung 42 Rummern 1911er naturreine Beine, die and Lagen der Gemar-fung Reudorf ftammten, jum Andgebot. Bei ilotten Geboten tonnte ein großer Zeil der ansgebotenen Beine zu guten Preifen zu-geichlagen werden. Es wurden Preife bis 5120 Mart für das Stüd erzielt. Dabei er-brachten 2 Dalbuid Biesenrech 830 und 850 M. 6 Halbuid Daienlauf 870 bis 1610 M. 2 Halbitid Geisberg 880 und 1600 M, ein Dalbitid Grenzern 880 M, 1 Halbitid Zim-mersbed 940 M, 1 Halbitid Pfaffenwald 860 M, 3 Halbitid Waner 980 bis 1670 M, 1 Halbitid Bangert 810 M, 3 Halbitid Bild-ton 210 bis 1870 M, ian 910 bis 1250 .M. 2 Salbitud Kirichgarten 910 und 1010 .M. 5 Salbitud Röbden 940 bis 1290 .M. 1 Salbitud Riederborn 980.R. 1 Salb. find Kirmeg 1400 M, 1 Halbitud Midenberg 1480 M, 2 Salbitud Pfaffenberg 1470 und 1700 M, 1 Halbitud Hohlweg 2560 M. Der (Se fa mit er lös für 35 Halbitud fiellte fich auf 38 480

8. Rudesbeim. 14. Juni. Die Befampfung bes Deu- und Cauermurms wird auch in biefem in biefiger Gemarfung wieber energiich durchgeführt. Bahrend des Mottenfluges wurde vom 1. Mai bis sum 17. Mai das Berfuchsfeld, Lagen Rottland, Kronest und Lan, an els veridiebenen Zagen mit 80 bis 90 Gdulfinber abgefucht und find babei im Gangen 24 070 Motten. Leipsig. 14. Juni. Das Landgericht meilt von dem befreusten Widler, geseinsen worderenhandlerin Marie Willus wegen gerrenhandlerin Marie Willus wegen kurch den Beitrag, den die Landwirtschaftskammer kuppelei zu einem Monat Gefäng und Werfläung stellte, gedeckt wurde. Im vorigen nis verurteilt. Sie betried eines der "be- Jahre wurden in der gleichen Zeit nur 17617

Motten gefangen, + Billmar, 14. 3uni, Diefer Tage fand bier Die Beneralverfammlung des Gimmentaler Bucht-

mitglieb niedergelegt. Die ausicheibenden Bor-Denp. Seelbadi. Deihmann-Löbnberg und Bilbelm Gler 10r-Goupbach murben wiedergemablt. Bebrer a. D. ftanbsmitalieber Schufter-Cubach teilte nut, baß ber Berein in ben Jahren 1900 bis 1906 fich machtig burch bie Ginrichtung von Bullenftationen entwidelt babe, bann aber burch Anlegung ber Beiben mehr auf andere Bege gebrangt worden fei und bie Beicaffung auter Bullen gurudgeftellt babe. Antrag. das die Bildung eines Berbandes der Simmentaler Buchtvereine energiich betrieben werde und das eine Rommission ernannt werben foll, wurde augenommen. 3n ber lich an-ichließenden Brubiabrsperiammlung bes 6. landwirticaftlicen Begirtevereine teilte ber Borfinende mit, daß ber Mitaliederftand fich wieder etwas gehoben babe. Der Boranichlag für 1912-13 ichließt in Ginnahme und Ausgabe mit 695 Mart Beterinarrat & mmerid bielt aum Edluß einen Bortrag über bas neue Reichoviehleuchen

gefet, ff. Beilburg, 14. Juni. Der biefige Arieger-verein "Germania" feierre biefer Lage fein 40-labriges Beiteben, Die Begriffungsrebe bielt Sumnafialbireftor Dr. Guler. Bei biefer Gelegenbeit murben bie brei noch lebenben Grunber bes Bereins, Carl Abbel, Carl Balber und Georg Rauld au Chrenmitaliebern ernannt und burch lieberreichung eines Diplome nannt und durch teverreimung eines Liebens ausgeseichnet. Alle drei Beteranen machten den Feldsun 1870-71 bei dem 3. Bataillon des Füst-lier-Regiments Rr. 80 mit. 3. Rasian, 14. Juni. Die unter dem Protes-torate des Dersogs Ernit Güntber zu Schlowig-

Dolftein ftebende und von Profesior Bobo Ch-bardt in Berlin geleitete Bereinigung gur Erbaltung beutider Burgen traf biefer Zage auf ihrer Burgenfahrt ins Labntal, von der Marfeburg am Rhein tommend, in Raffau ein, ale erfier Beincheort auf ber Labnfahrt. Im Babnboi befucheort auf ber Labnfahrt. grübte Bürgermeister Dasenclever die Gätte namens der Stadt. Im Burgbof der Anine Rasiau dielt Professor Dr. Luthmer and Franklut a. M. einen Bortrag über die Geschickte der beiden Burgen, sowie über ihre kulturelle Bausart. Alsdam ward die Gedurtsklätte Steins, das der Enkelin deskelben. Grüfin von der Groeben gehörende Schlos besichtigt. Derr Lehrer Bu binger aus Aassan dielt einen Bortrag über Stein. Bon Rassan ging es mit der Bahn nach Oberndof zur Pesischiaung von Rloster und Kirche Arnstein. Limburg, Aunkel. Beildurg, Brannsels, Beslar und Nardurg. Dier sand die diesiährige Burgensahrt ihr Ende. Ih dasget. 14. Juni. Das 22. Bezirksturgsteiligten sich an den Bert, und Freisbungen.
Die hier tagende Frühögahrsberkammlung des 2. grubte Burgermeifter Dafenclever die Gaite

Die hier tagende Griffiabreberfammlung des 2. landwirticaftlichen Begirthoereins eröffnete Pandrat v. Bibewib. Bauiniveftor Rie-meier bielt einen Bortrag über "Relioration der Biebweiden", in dem die Sandwirte auf eine Quelle sur Beraroberung ibres Biebliandes bindene dar Beraroberung ibred Biebliandes hin-gewiesen wurden. Die sich anichließende Dis-fussion war sehr lebhait. Zur nächten dauwtver-sammlung entsender der Berein 10 Delegierte. ih. Biedentoph, 14. Inni. dier aründeten ver-ichtiedene Bürger Biedensops und von der Lud-wigshütte einen Bürgerverein.

v. Riebernbaufen, 14. Juni. Der neue ver langerte Teil ber Unterführung nach ber Bulvermible ift siemlich beendet. Der alte Tunnel, welcher erbreitert wird, ift angebrochen. Das Ballieren biefes langen Ganges ift abends recht vefährlich. Es ift taum begreiflich, daß daselbit die entiprechende Beleuchtung feblt. Es bari erwartet werden, daß biefem Hebelftande möglichft bald abgeholfen wird,

bier ftattfindenden Gabnenmeibe bes Gefangvereins "Lieberfrang" ift noch nachgutragen, daß ber Geftplat, beffen Auswahl am fogenaunten "Roll" fich ber feftgebende Berein besonders angelegen fein ließ, etma fünf Minuten vom Orie entfernt und vom Babnhof Langenichwalbach in 20 Minuten gu erreichen ift.

# Mulbeim (Abein). 14. Juni. 3m Be-triebe bes Balswertes der Firma Thuffen brachen geltern infolge Ginatmung giftiger Gafe vier Arbeiter bewußtlos sulammen. Der II n-fall wurde fofort bemerkt, Die Bieberbeledungsversuche hatten aber nur bei sweien der Arbeiter Erfolg. Die anderen beiden ft ar ben. Schrift- u. Geschäftsleitung: i. B.: Otto Leading obne das Bewustein wieder erlangt zu baben. Serantwortlich für den politischen Teil, des geschieden Duffeldorf, 14 Juni. Eine schwere Res. Wie den Dandels und allgemeinen Teil: Beite Die Landels und allgemeinen Teil: Beiter Die Landels und allgemeinen Beiter Die Landels und allgemeinen Die Landels und

fel-Exploiton ereignete fich geftern morgen in dem Diffelborfer Robren- und Bala-Gifen-werf. Dabei murden amei Arbeiter fofort ge tötet, swei lebensgefährlich und mehrere leichter perlest. Der Schaden ift bebeutenb.

#### Lette Drahtnachrichten.

Spende bes Bergoge von Cumberland Gmunden, 14. Juni. Der Dergog von Cumberland ipendete anläglich des Tobes feines Cohnes, des Pringen Georg Bilbeim 40 000 Aronen für mobitätige 3mede in Gmunben.

Deutscheenglische Annaherung

London, 14. Juni. In einem Zeil ber Londoner Breffe mird es mit Freuden begrußt, daß bei ber Rieler Reagita bie grunt, daß bei bet ere und ein arofer leit der Mitglieder des foniglichen Them ie-3 acht = Rlubs in Riel einen offigiel len Befuch abstatten werden. Der Bonbamp fer Araquana murde acidarteri und in Riagaidiff bes Alubs fein, der die Ehre b ben wird, den Raifer an Bord au ieben Bo biefer Gelegenbeit foll bem Raifer ein auf bener Ehrenbecher, eine Ropie des berühmten Cumberland-Bechers, überreicht werten

Gine Grau als Abgeordnete gemante

Bras. 14. Juni. Bei ben geftrigen Laub. tags mablen im tichechiiden Begirt Rimburg. Jungbunstan wurde die ichichechiide Schrift, itellerin Grau But. Runet idu als Aboard, nete in den bobmilden Landtag gewählt. Der Statisalter von Bobmen wird der Gematten die Abgeordneten-Legitimation irboch vermeigem

Reue Rabinettstrife in Bortugal

Liffabon. 14. Juni. Das Minifterium Balen. nellos iit geideitert. Der Braibent ber Republit rief eine Gibung ber Barteififfrer m fammen und appellierte an ibren Patriorismes Marineminister Almeido erflarte fich wreit behilflich au fein, verweigerte aber die Amadoeines Bortefeuilles,

Der Brand in Galata.

Konstantinopel, 14. Inni. Der Brand in Galaia fonnte danf dem raschen Begins der Löscharbeiten nachmittags lofaltiten werden, nachdem das Kener drei große kienerne Mietsbäuser, sieben Läden und plet Farbwarenlager gerkört hatte. Zwei Personen find ichwer, vier leicht verletzt worden. Das Kener war durch Unvorsichtigkeit ert



bon der Betterdienftftelle Beilburg: Botometer: geftern 754,9 um, beute 7569 um, Borausfidtliche Witterung für 15. Juni Bolfig, magig fühl, bei geitwelle auffriden weftlichen Binben, obne erhebliche Regenfalle.

Riederfclagehobe feit gefterm

Waffers Rheinpegel Caub: gestern 2.56 beite 2.5. frand: Labupegel Beilburg: gestern 1.16 beute 1.14

15. Buni gannenuntergang 8,21 Monbuntergang 9,31

Rollau, ben Rachbarlanbern, für Sort und ber einerichten: 2. Ganther; für ben Inferatenteil: Co Drud und Berlag: Angeiger Rontab Lepholb, familic in Biette Beier. -

## Mitteilungender oghurt-Centrale

Eine frohe Botschaft

:: für Korpulente! ::

Es klingt fast widersinnig: "Der Yoghurt, das exquisiteste Nährmittel, das wir kennen, mit dessen Hilfe mit Leichtigkeit Gewichtszunahmen von 20 und mehr Pfund zu erzielen sind, ist unter gewissen Modifikationen auch imstande, ebenso grosse Gewichtsabnahmen herbeizuführen." Und doch ist dies garnicht so widersinnig, wie es auf den ersten Blick aussleht. Man denke nur an den hohen Hährwert

der Milch und die heufe so beliebt gewordenen Entfettungskuren mit einer reinen Milchdiät. Jeder Arzt, der die von dem russischen Lelbarzf Dr. Th. Carell bereits vor 40 Jahren empfohlene Milch-Kur (die sogenannte Carell-Kur), sowie auch die von Professor Dr. E. Metschnikoff, dem berühmten Leiter des Pariser Instituts Pasteur, In die ärztliche Praxis eingeführte Yoghurt-Kur kennt, wird zugeben müssen, dass die Vereinigung beider Kuren, die heute unter der Bezeichnung "Zehr-Majamin-Kur" bekannt geworden ist, ein geradezu ideales Mittel bildet, nicht nur das überschüssige Fett zum Einschmelzen zu bringen und dadurch den starken Leib, die breiten Hüffen, das hässl. Doppel- sollte dies nicht nur aus kosme-

kinn zu beseitigen, sondern gleichgründliche eine zeitig auch Blutreinigung und Blutverbesserung herbeizuführen, um damit in zahlreichen Fällen die Wiederkehr des Fettansatzes zu verhindern.

In der Taf haf sich die Zehr-Majamin-Kur im Sturme die Gunst der Aerzte erobert, und alle Korpulenten, die sie bisher anwandten. können von Ihrer ebenso frappanten wie wohltuenden Wirkung nicht genug erzählen.

Wer sich für die ebenso zweckmässige wie unschädliche und dabei billige Kur, die ohne jede Anstrengung und ohne Berufsstörung durchgeführt werden kann, Interessiert - und jeder Korpulente

tischen sondern auch aus gesundheiflichen Gründen fun - der lasse sich die aus der Feder eines praktischen Arztes stammende, hoch Inferessant geschriebene Broschüre "Die Entfettungskur der Zukunft kommen, die wir gegen Einsendung von M. 0,20 In Briefmarken nebsi einer Probe von Zehr-Majaminjedem Interessenten ohne irgendwelche Kaufverpflichtung zugehen lassen. Es dürffe niemand bereuen, diese wichtige, manches Neue bietende Broschüre aufmerksam gelesen und dle Probe versucht zu haben. 2 18

Wenn Sie sich über "Yo churt informieren wollen verlandenlie kostenlese ?" kosteniose Zusendung von Proben Yoghurt Centrale D.J. Schaffer of und Litteratur der

Aus X Dat -smalls Befterm altiden if als mien ft × Hal bien Bo

Rt

pie fant mnich enbitlit dwurger E. Ch effett tit inker S e der D e die Be in the a

enden u entrembet entrembet E. Bit enelimon mand munden. 4 90

> Serettete Unbiger of Re tend to i fen die un noch E X

nm Ber Rerr-teri di mb Sor tada bat dafantti

U

#### Aus den Rachbarlandern.

Darmitabt, 14. Juni. Geftern fanb bier be feierliche Beisebung bes ehemalisen boi-netstalls des Großbersogs von Dessen, General gestermeller in Anweienheit des Groß-ersosswaares, des preußischen, ruifischen und iden Gefandten, des Admirals pon Gedenell als Bertreter bes Pringen Deinrich, fomie Breider Offisiere, Rammerberren und Dof-

Bab Raubeim. 14. Juni. Die Babnarste Gifenbahndireftionsbesirfs Dalle Gaale be-ten Bab Raubeim und befichtigten die Baber ie fantliche Auranlagen. Der Besider der tannten aften Apfelweinwirtschaft. Im Ritt-Bilbelm & ried rich welcher sich wegen endhistung in Untersuchungshaft besand, and nach sweitägiger Verbandlung vor dem graericht in Gieben freigefprochen.

E Cher-Jugelheim, 14. Juni, Ginem raffien ift ber biefige Danbler und Gemeindeverlet Smottler. Mis fic bei ibm eine gefon in Frauentleidern einsand, die um Ber-inlung einer Dienititelle nachsuchte, gewährte ber bandler bis aur Beschaffung einer Stelle teinem Daule Unterfunft. Ale am nachften en Grau Schottler fich auf Gelb begab, nahm ble Person sur Diffelestung mit. Dort ange-tennen entsernte fich die lettere sofort wieder ibr angeblich vergessenes Kopfinch zu holen. bie Berfon nach langerer Zeit noch immer bi aufs Gelb tam, ba faßte die Frau Berbacht, und Danie und fab, baß dort das Bult erden und die darin befindlichen Gegenftanbe wendet waren. Die suriidgelaffenen Franen-ber bezengen, bag es fic um eine verkleibete unsperion gebandelt bat.

Bingen, 14. Juni. Ertrunten ift bier ber Rabemlindung dom sogenannten "Dreied" in fieben Jahre after Junge mit Ramen Willu ehmer. Das Kind fiel beim Spielen in die eiswollenen Fluten des Flusses und ver-Die Leiche wurde noch nicht

4 Roin. 14. Juni. Die Gabrgafte eines von mad Milbeim-Rhein fahrenden Schiffes beertten mitten im Rhein einen etwa 35iabrigen ten, ber versweifelt mit ben Wellen tampfte b um Dilje rief. Es gelang, ben Mann an ert su bringen. Es ftellte fic beraus, bat ber mittete eine Wette abgeldloffen batte, in vollladiger Rleibung über den Abein au fowimmen, ber Mitte bes Stromes verliehen ibn feine

Reuliadt a. D. 14. Juni. Sier ift in der int von Dienstas auf Mittwoch die Relleret Rommersienrat Bitter und bas Bohnniebergebrannt. 3mei Dienftmad-3mei Dienftmad. n not rechtseitig gerettet werben.

ntand wird in den nächten Tagen hier seinen leefebrigen Berband stag abbalten. Der midften Tagen hier seinen merbandsvorsitzenden, Ehrenobermeister Karl Karr-Franklurt a. M. zu erstattende Jahre keltericht besagt, daß eine Zeit ichwerer Priffung ab Sorge das deutsche Feischergewerbe beimgetet dat. Das Berichtsfahr brachte u. a. das X Trier. 14. Juni. Der Deutide Gleifder-

ordnung und bes neuen Biebleuchengefebes. Die Babl ber Gleifdergefellen, Die auf Grund außerordentlider gewerblider Befahigung ben Bo rechtigungsichein sum einiabrig frei-willigen Deeresbienit erhielten, ift auch im Berichtsjahre weiter gestiegen. Der Mitglieder-ftand belauft fich beute auf 1188 Sleifderinnungen einiabrig.frei. und 48 gemifchte Innungen, aufammen 1236 3nnungen mit 43 750 Mitgliebern, gegen bie gleiche Beit des Borjahres ein Mehr von 28 Innungen mir 950 Mitgliedern. Auch bei den Innungsmit 950 Mitgliedern. Auch bei den Jummas-einrichtungen läht sich eine erfreuliche Weiter-entwicklung ieststellen. Die Sahl der Arbeits-nachweise beträgt 288, die der Derbergen 208. Die Innungerantenfaffen, surzeit 165, fteben im Begriffe, fic ben Beftimmungen ber neuen Reichoverficherungsordnung angupaffen. Die Bab! ber Bersicherungsvoreine bat lebt 560 erreicht, mährend man von ber regierungsseitig prote-gierten kommunalen Biebversicherung überhanpt nichts bort. Begrüßenswert ist auch die Entwicke-nichts bort. Begrüßenswert ist auch die Entwicke-lung des Schulweiens, denn die drachichalklassen und Abteilungen find auf 130 gestiegen. Am be-merkenswertesten ist die Steigerung der genosien-schaftlichen Einrichtungen. – Der Aermögenabe-stand des Berbandes dat auch im abgelausenen und des Berbandes der auch im abgelausenen Jahre eine weitere Bermehrung erfahren. Das Gesamtvermogen betrug am Jahredichlus 112 105 Mart, mithin 9561 Mart mehr, als im Jahre

#### Menes aus aller Welt.

Schwerer Bootsunfall, Auf bem Tiefenfee bei ber Gasanitalt in Botsbam unternahmen am Dienstag abend brei Gufiliere von der 12. Rompagnie bes 1. Garbe-Regiments mit amei Dabden eine Bootslabrt, Beim Bechlein ber Blate ichlna bas Boot um und unter lautem Aufidrei ftursten alle funt Berionen ins Baffer. 3mei Gufiliere und ein Madden ertranten.

Blibidlane. Mul bem Gelbe bes Majorates Spengamaten in Beftpreuben murbe ein Anabe und swei Pierde vom Blit erlichtagen. Iwei andere Anaden, die dicht hinter dem Pfluge bergingen, blieben unwerlett. In Troebow bei Krotofchin wurden swei Knaden, die unter einem Baume por bem Bewitter Cout gefucht hatten, bom Blib getotet.

Leichtfinniger Gorfter, Mis ber Gorfter Meber Groß-Machnom bei Miftenwalbe Somiebemeifter Doffmann eine icobbafte Stelle an seinem Gewehr seigte, entlud fic die Baffe und ein Schuß traf die Frau des Schmiedes in den Kopf, sodaß fie auf der Stelle tot war.

Genbenungliid. Auf der Grube Miblberg bei Derford felirate durch Bruch eines Borberfeiles pier Bergleute ab, Gie wurden als Leichen autage gefördert.

Automobilunfälle. Das Automobil des Rentiers Körner ans Meiffen fubr, wie aus Dresben gemeldet wird, in der Rabe von Rieder-

Griebensapoltel Freberic Baffo t. Baris gemelbet wird, ift bort am Mittwoch Frederic Baffu, ber befannte Bortampier ber Friedensbewegung, gestorben. Im Jahre 1901 erhielt er den Rubelpreis; er mar Mitglied des Innituts und Kommandeur der Corenlegion. Ende Dai feierte er feinen 90, Weburtstag.

Berhaftung eines betrügerifden Bantiers. Unier ber Aniculdigung, große Unierichfagungen begangen zu baben, wurde in Baris der Banfier Bergnes verbaftet. Die Paffiven follen nabesu eine Million Francs betragen Gerner ift ber Remiffier Antoin Marin, deffen Paffiven 800 000 Francs betragen follen, aus Paris

Blutiert Arawall. In Argenteuil griffen. Polizeibeamte in einen Streit, der unter Arbeitern ausgebrochen mar, ein. Dierbei murde verlern ausgevrochen war, ein. Diervet wurde ein Beamter burch Revolverschiffte getötet, ein anderer schwer verlett. Um Orte des Streites fand man die Leiche eines bereits vor der An-tunft der Beamten getöteten Arbeiters auf. Der Urbeber der Mordiaten, ein Erdarbeiter, wurde

Drama im Löwenfafia. Gine jurchtbare Siene spielte fich in einer Menagerie in Berfailles ab. Der auch in Deutschland bekannte Lierbandiger Geldmann betrat den Käfig und liek seine 8 Löwen allerlei Kunftstude vorsichen. Nach der Broduftion murben die Tiere durch eine Deffnung in ihren 3minger gurudgetrieben. Rur bie beiben lesten Lowen zeigten fich wiberivenftig, fturgten ploplich auf ben Banbiger, marfen ibn su Boben und begannen ibn mit ihren Sabnen Mehrere Barter und Rrallen au bearbeiten. eilten mit Stangen und Rewolvern berbei, und es gelang ihnen mit großer Mibe, den in einer Alutlache ichwimmenden balbtoten Dompteur zu

Gine gange Samilie ermorbet, Mus Condon wird gemeldet: In Billesen (Jewa) find ber wohlhabende Kaufmann Moore, seine Frau und seine vier Kinder sowie zwei zu Besuch weilende junge Damen durch Axthiebe geidtet worden. Die Tater find unbefannt.

Juwelendiebstabl. In einem Sotel in London wurde einem Mitgliede ber Bariler Juwelentirma Reinhold and zwei Reifetalden, während er furze Zeit das Zimmer verlassen, batte. Schmucklachen und Inwelen im Berte von über 500 000 Mart gestoblen. Die Laschen lind offenbar mit einem Rafiermeffer aufgefdnitten morben.

Sturmicaben. In ben letten Tagen baben ichwere Sturme in Portugal großen Schaden angerichtet. Zablreiche landwirtschaftliche Bauten und ein Teil ber Ernte wurden vernichtet, An ber Rordfifte find mehrere Schiffe velunten. Der ichwedifche Dampier Atos und ber banifche Damp. fer Arno murben fcmer beidabigt. Bei Bemild fauten 11 Gifderboote. Der gröfte Leil der Befabung tonnte awar gerettet werden, doch befürchtet man ben Berluft vieler Menidenleben.

Ein Gemeindehans von Franen gestürmt. Rach einer Meldung aus Gairo in Italien drangen die Frauen dieses Ortes in dos Gemeindehaus ein, um gegen die Steuererhöhung zu protestieren. Sie ich fugen alles furs und flein und ger-norien familiche Dofumente und Aften. Die Anrabinieri mußten eingreifen und mehrere Berhaftungen pornehmen,

#### Luftichiffahrt.

Graf Poladowsky über die Hvlatik.

In einer außerordentlich sahlreich beluchten Berfammlung in Rasdeburg bielt Graf v. Boiadows to. Wehner auf Einladung des Oberprafidenten ber Proving Gadien über die

Gbee ber Nationalilugipenbe einen intereffanten Bortrag.

In weiten Areisen habe man gegen das Flie-gen Bedenken, da es so viel Menichenleben for-dere. Seit der Franzose Dumont eine Strecke von 60 Metern in Sobe von 5 Metern durchflog es war im Oftober 1906 — bat bas Flugweien ungeheure Fortidritte gemacht. Und als Graf Beppelin mit feinen Berfuchen aufing, ba galt er felbit in gebildeten Rreifen als ein Bhantaft. Das Gingweien ift bisber au empirifch behandelt morben, bier bat bie Biffenicaft einzuleben, Die ein Suitem au entwideln bat. Bum Leidwefen find bie bentiden Glugapparate vielfach noch mit

fransösischen Ausschien versehen.
Es ist ja nun Tatsacke, daß die Fransosen in der Feinmeckanit Meister find, wie is auch ihre Wassenschnif beweist. In der Flugseussabrisation haben die Fransosen die Deutschen übers dolt. Im fransösischen Stat sieden für das Flugseussabstationer der Ausschaft geschen die Verticken übers dolt. Im fransösischen Stat sieden für das Flugseusses die der und für das weien 25 Millionen für diefes Jahr und für das nächte Jahr 32 Millionen sur Berfügung, Auch in England, Aufland und Italien werden große Opfer für das Flugweien gebracht, Jur

Organifierung bes Glugweiens ift por allem nötig, bat es auf eine breite miffen-icaftliche Bafis gestellt wird, daß spezielle Fliegerfarten angesertigt werden, daß Flieger-frispunkte errichtet werden, wo fie landen können und alles sur Reparatur Rotige porfinden, Babrend ber Racht find Leuchtfeuer und die Erleuchtung der gröberen Straben einsurichten. ning der großeren Stadsen einsuricken. Auch für den Lebendunterhalt und die Jamilien eines verunglischen Bliegers muß geforgt werden. Benn der Staat hier noch nicht eingreift, so verfolgt er den gewiß richtigen Grundlan, das Flugweien sich erft im freien Bettbewerd entwickeln au lassen. Um eine Zerbeltterung au verhindern, ist eine Bereinigung aller bestehens den Lustigketnerhindungen notwendig. Die ben Luftfahrtverbindungen notwendig.

dlugmaldine wird
im Kriege wertvolle Dienste
verrichten können. Das Ausland versolgt mit
Interesse das Ergebnis der deutschen National-Hingsvende. — Sodann sprach Danptmann a. D.
dildebrand: Die fransöfische Fluoseuglichen der habe bereits den Betrag von ERillionen erreicht, darum fei es Zeit, das auch Peutschland sich mit ganzer Kraft für das Flug-Deutschland fich mit ganger Rraft für bas Bingbeugmeien einfene.

\* Fernslug Berlin-Bien. Borgeitern Rach-mittag tagte in Bien bas Preisgericht. Es wurde mur die pringipielle Preisverteilung S würde nur die prinzivielle Preisverteilung porgenommen, Die genaue Andrechnung soll durch die zuständige Kommission ersolgen. Mit einem Bankett im Dotel Imperial sand der Bettilna Berlin-Bien seinen Abschluß. An der Betanstaltung nadmen außer den Fiegern dirth. Blasche und Miller and der dentsche Botschafter von Tichirche nur Botschaft mit dem Militär- und Marine-Attack der Botschaft somie der Staatbalter von Riederösterreich und der Bürgerweister von Bien

# DRESDNERBANK

Aktien-Kapital und Reserven Mk. 260.000.000.-

Wilhelmstrasse 34

SUMO-

lasse eines , hoch schore kunff nduns nebsi jedem welche

assen.

diese

etende

en und

## WIESBADEN

Fernspr. 400 u. 830.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Eröffnung von Check-Conten und laufenden Rechnungen.

63/52

Stahlkammer



im Freien und für die Schule Stiefel, Schuhe, Sandalen für kleine und grosse Kinder. Kinderstiefel: 1.95 2.50 3.- 3.50

2.50 2.75 2.90 Sandalen: Halbschuhe für Damen: 5.50 6.50 7.50 8.50 9.50 10.50 Halbschuhe für Herren: 6.50 8.50 10.50 und höher.

Schuhhaus Ernst, Marktstrasse 23

35470 Tel. 3955.

## — Wiesbadener Frauenspiegel.

Die Che der Perferin.

Die dunklen, iprechenden Augen der Ber-ferin find berühmit; ichen Firdun beiang den milden Schimmer ibred Heuers und die leuchtende Pracht ihres Glanges. Bielleicht üben diese Augen auch deshalb einen so un-beschrieblichen Reig aus, well sie gewöhnlich ber einzige Teil des Gesichtes sind, den der Beschruer au sehen bekommt, denn die Ber-Beichauer au feben befommt, benn bie Ber-Beidauer au seben befommt, denn die Perserin träat ihr Antlit nach orlentalischer Eitte tief verhillt. Gern glaubt man beim Anblid dieler schönen Angen, daß auch die übrige Gestalt der Perserin entgückend set. Die Berserin ist von mittlerer, eber fleiner Statur. Tropdem entbehrt ihre Figur nicht einer gemillen Elegon, und ihr songlomer. einer gewissen Elegans, und ihr langiamer, bedächtiger Gang verleiht ihrer Erscheinung eine Art föniglicher Würde. Die jungen Mäden find meist liebliche sartgelentige Geftalten, ihre Sande find fomal und die Fin-ger wohlgeformt, bingegen zeigen ihre Füße pft ein ichwerfalliges Ausiehen, das mit dem fonft gierlichen Korper in lebhaftem Gegen-

fat stebt. In westlichen Ländern ist vielfach die Meinung verbreitet, daß man in Berssen den Frauen den Besit einer Seele absoreche. Aber dieser Glanbe berubt nur auf einer oberstächlichen Auslegung des Korans. Die Gesehe Mohammeds legen ihr im Gegenzeil wine gange Reibe von wistigen religiösen eine gange Reihe von wichtigen religiofen

Pflichten auf. Die Ehe ift in Berfien für dle Gran eine Die Che in in Berfien für die feran eine felbstverständliche, unumgängliche Rotwendigfeit. In der heiligen Schrift "Shara" wird ausdrücklich hervorgehoben, daß der Rölibat ärger sei als der Tod. Deshalb findet man auch im gangen Lande faum eine alte Jungfran. Im übrigen sind bei einer Che fast ausschließlich die finanziellen Momente maßgebend. So ift es auf dem hochlande von Iran nichts Seltenes, daß ein lande von Fran nichts Geltenes, daß 70- ober 80jähriger Mann, vorausgeseht daß er über das nötige Geld versigt, sich ein 14- oder löjähriges Mädchen aur Frau nimmt. Da ein geselliger Berkehr awlichen jungen Jeuten verschiedenen Geschlechts nach ben Sitten bes Landes vollfommen ausgeichloffen ift, fo beitebt natürlich nicht die ge-ringfte Moglichfeit, daß bas Mabden auf Die ringste Möglichkeit, das das Madden all die Wahl seines Jufünftigen auch nur den geringsten Einfluß ausüben tönnte. "Im Schatten reichen wir einem Frenden die Hand," sagte eine geistwolle Berserin, "und wir wisten nicht, ob wir sie einem guten oder schlechen Menschen geben."

Bermittelt werden die Eben meist von älteren Frauen, die den Ramen "Dallalab" (Begweilerin) führen. Benn sie eine beiselber Berteite Merten entbesten dann trochten

(Begweiferin) führen. Wenn fie eine bei-ratofabige "Berle" entbeden, dann trachten fie einen möglicht wohlhabenden jungen fie einen möglicht wohlhabenden jungen Mann au ernieren, desien Eltern sie von der Anmut und der Pracht dieses Mädchens so lange au erachlen wisen, bis sich die Leute entickließen, den Eltern dieses Mädchens eine Bistie au machen. Dort ist man natürlich über den "auffälligen" Besuch gang erstaunt: boch bald kommt man schon aussiührlicher auf die Augelogenbeit au sprechen. Den Gätten wird auerst Bachwert verehrt und hierauf Tee. In dem Moment, wo der Tee serviert wird, irtit die Tochter des Daufes, natürlich tief verscheiert, ein, verweilt fes, natürlich tief verfcleiert, ein, verweilt eine furac Beit im Bimmer und entfernt fich wieder. Gewöhnlich entichebet bann die Mut-ter des jungen Mannes, ob ihr das Madmen aufagt oder nicht.

Bahrend ber ersten Jahre ihrer Che bleibt die Frau gewöhnlich unter der völ-ligen Gerrichaft ihrer Schwiegermatter, die im Gause das Regiment führt. Rach den Borschriften des Korans steht dem Mann des Recht zu leine Erra bas Recht au, feine Fran an guchtigen wie eine Stlavin. Benn er Grund au baben eine Stabin. Wenn er Grund an haben glanbt, mit ihr unaufrieden au fein, io läßt er ihr einen Scheldungsbrief auftellen oder erflärt por Zengen: Ich trenne mich von dir" Diergegen besitt die Frau feine Mittel, um von dem Mann, der ihr miffällt, loszu-

### Bu fehr behütet!

Die junge Dausfrau in gans unglücklich. Diese viele ungeabsten Dausfrauenpflichten! Und wie ihr Gemabi das Effen mustert! Alles joll gleich gelingen — und irren ist doch menschlich. Und diese dumme Pünklichkeit; was kann sie dafür, daß der Ofen heute schlechter brennt als gestern? Nicht einmal ichlosen kann sie mehr rubig, denn das Kinden verlangt noch ihr. In, sie soll sogar für den verlangt nach thr. Ja, fie foll fogar für ihr Baby die Demochen naben, muß die nicht ihr Baby die Demdoen naben, muß die nicht immer im besten Geruche stehenden Windeln auswaschen . . . Wie sie fich früher pslegen konnte und noch mehr gepslegt wurde! Daß das Verheiratetzein gar so viel Wirtschaft macht, hatte sie nicht gedacht — eigentlich hatte sie sich das Baradies der Ehe ganz ansberk parauskent

fie auch noch das Gefühl der Unsicherheit in der Ausführung ihrer Pflichten als Saus-frau und Mutter. Rein Bunder; fie ist noch nicht lange verbeiratet, und das Birtnoch nicht lange verheiratet, und das Wirtsschaften im eigenen heim kommt ihr noch recht ungewöhnlich vor. Aber sinden sich nicht ihre Freundinnen weit besier in dem neuen Fahrwasser des Ehestandes gurecht? Und verleite Eitelkeit ift es, die der jungen Frau ins Ohr raint: Du bift, als du noch du hause wark, von der Mutter gar au sehre bebitet und nermöhnt worden! behatet und verwöhnt worden!

Daran eben liegt's nur ju oft. Bor jedem rauben Luftchen angitlich bebütet, por jeder übermäßigen Anftrengung bewahrt — jo wachsen in Deutschland nicht nur tansende, mein, hunderitausende Kinder auf, von desnen sich eine große Angabl später in der Welt nur ichwere zurechtsindet. "Bir hoben's ja", sagen die Eltern, "warum soll sich unser Kind übermößig anstrengen? Barum soll unsere Tocker nicht non den Schoffbaten ja", sagen die Eltern, "warum foll fich unier welche die Lungen weiten und das hers find dret, in der Genoffenschaft deutscher Kind übermößig anstrengen? Warum soll träftigen. Die Uebungen follen, soviel nur Buhnenangehöriger 4433 und im allgemeinen unsere Tochter nicht von den Dienstdeten möglich, in freier Luft statisfinden. denischen Chorsaugerverband 1000 weibliche

werden? Warum jost unjer Junge fein reich-liches Taschengeld, nicht Rad, Kamera und Uhr erbalten? Wenn wir's nicht hatten!" Celbft Rinder armer Eltern merben nur gu oft verhatichelt, teils jum Luxus, teils gur Bequemlichfeit und Beidlichfeit erzogen. Statt bag die heranwachienbe Tochter jum Kochen und Raben angehalten wirb, fiatt, bağ man fie in ihren Mutterberuf eingeweiht und eine möglicht praftische Tätigfeit — möglicht gründlich — lernen läßt, führt man fie am Gangelbande, verstopft ihr fürsorglich die Ohren mit Batte und lehrt fie, anderer Beute Dilfe möglicht ausreichend in Anfpruch au nehmen. Gin Luftiden tonnte ja eine Erfaltung berbeiführen, eine ungewohnte Un-ftrengung der Gesundheit nachteilig fein oder die Kopfnerven angreifen!

Dieje Ergiehungsmethobe ift grundfalich! Bie fann fich babei bie junge Denichenpflange fraftig entwideln und ein Bild ber Wefundheit und Gelbitandigfeit bieten? Dus sie nicht beinahe jur schwächlichen Treibhaus-pflanze werden, die, weil allzu sehr behütet, in der rauben Birklichkeit verkummern und insolge der Anforderungen, die später Wann, Kind und Welt an sie stellt, frankeln muß? Richt allein gelingt es, ipater barte Grfabrungen gu überfieben und bie Folgen einer vermeichlichten Ergiehung gu fiberminben. "Gefnidte Blumen" nennt ber boje Spotter die übergarten, immer entiaufchten Befen, Die Eranen vergießen, mo gang an-bere Dagnahmen am Blate maren, um bes Lebens Roten und Bitterniffen an begegnen

Erzieht eure Töchter ju berghafter Gelb-ftandigfeit! Berwendet von ihnen fein Auge, aber raumi ihnen nicht alle Schwierigfeiten allau fürforglich aus dem Bege. Dann werden Menichen erwachsen, die Cha-raftere und willenstraftige Tatmenichen

### Allerlei vom Handiduh.

Mit den marmeren Tagen pflegt ein Rleidungsftud immer feltener getragen au werden und faft nur noch ein Abgeichen für Elegang manulicen und weiblichen Ge-ichlechts gu bleiben, das ift ber Sandichub. Gang gweifellos ift eine feiner hauptfachlichften Muigaben bie Ermarmung ber Sand, und diefe Aufgabe fällt natürlich im Commer nicht nur fort, fondern es tann bas Tragen eines marmenden Sandichubs fogar birett läftig merben und bie mit Recht fo menig beliebten ichweißigen banbe verurfachen

Aber neben biefer Aufgabe bat ber Sand ichuh doch noch eine andere, die fast ebenfo wichtig ift, wenn fie auch im allgemeinen dem Bublifum weniger jum Bemußtfein tommi, t fein Sout por Beidmutung der Und in diefem letteren Ginne fann der Sandicut im Commer noch weniger ent-behrt werden als im Winter, weil an war-men Tagen die Möglichkeit einer Beschmutung um vieles größer itt als an den falten. Der Begriff der Reinlichfeit ift ja verhöltnis-mäßig ein relativer, dem einen ericeint rein, was dem andern noch lange nicht dafür gilt, und wenn wir bedenten, mas die Bahd alles im Baufe bes Tages anfaßt, su welchen nicht immer fauberen Manipulationen fie benubi wird, fo bat es eine große Berechtigung, baf jeder seine Sand por der des Rächten beichübt. Dieser Schut foll hauptsächlich als
ein ätthetischer betrachtet werden, wenn es
auch sehr wohl denebar ift, daß von Sand au Sand mittelbar und auch öfter unmittelbar

Krankbeitskeime übertragen werden,
Indesien der Hauptwert des Dandschubs
im Sommer wird doch immer ein Schut vor
Beschmutzung sein, und wie ftart eine solche
in wenigen Stunden selbst des möglichster
Vermeidung ist, zeigt der weiße Sandschub,
der bisweilen bei gesellichaftlichen Gelegenbeiten getragen wird. Biele Leute haben
außerdem die Unsitte, das steis unsaubere
Jell der Haustiere, Kate, Pferd, Hund, zu
ftreicheln, ohne sich hinterber die Hand, zu
waichen, ich fassen alle möglichen unfauberen
Gegenstände an, ohne sich dessen bewußt zu
werden, und außerdem ist in den Großstädten
in der Lust steis Ruß zund Staub, den von in der Luft fiets Ruß und Staub, den von fich fern ju halten unbedingt ein Gebot der Reinlichkeit ift. Daber ift ber Sandiduh auch im Commer vom argiliden Standpunft aus ole ein unerlögliches Befleibungeftud au bezeichnen; jeder follte fich leiner bedienen, und die leichten Stoffe, aus denen man ein-selne Dandichubarten beute berguftellen pflegt, ichließen jede unangenehme Erwarmung aus.

### Gefunde Frauen.

In der fürglich ftattgehabten Situng des vom Bentralausichuf für Bolfs- und Ingendipiele neugebildeten Ausschuffes für die gendipiele neugedilbeten Ausichunes iur die Ertüchtigung des weiblichen Geschiechts in Berlin wurde der Geheime Hofrat Profesion Raydt-Hannover jum Borstenden, zur stellvertretenden Borstenden Frl. Dr. med. Alice Brofe, Charlottenburg, zum Schriftsführer der Oberturnlehrer Stromener. Dortmund gewählt.

Rach eingehender Beratung murben bie folgenden Leitjähe einstimmig angenommen: 1. Die Kraft der Frau ift für die Nation von ebenso großer Bedeutung wie die des Mannes. Deshalb ist and die Pflege der Leideskilbungen für das weibliche Geichlecht nötig. In allen boberen und nieberen Dabchen ichulen auf bem Lande wie in ber Stadt find drei Turnftunden und ein allgemein ver-bindlicher Spielnachmittag wöchentlich auf allen Stusen notwendig. 3. In benorzugen find solche turnerische Uebungen und Spiele,

hinreichend bedient und Fraulein tituliert 4. Bu befordern find Banderungen, Schwim-werben? Warum foll unfer Junge fein reich-men und Gis- und Schneelauf. Rein ge-liches Taschengeld, nicht Rab, Komera und fundes Madden follte die Schule verlaffen, ohne ichwimmen gelernt zu haben. 5. Die Banderungen follen fich durch das gange Jahr hinziehen. Der allgemein verdindliche Spielnachmittag fann dazu verwendet werben. In den oberen Klassen find, abgesehen von den üblichen Schulausflügen, gangtägige Banderfahrten mindeftens einmal im Jahr auszuführen. Ferienwanderungen find lettens der Schule au fördern. 6. Rach vollendeter Schule durfen Turnen, Bolfs- und Procendigige und

Jugendipiele und verwandte Leibesübungen in freier Luft nicht aufboren. Jeber wahre Baterlandsfreund sollte ernflich mit dem Zentralausischuß aur Förberung der Bolfs und Jugendspiele dabin mirfen ben bie genonnten Leibesühungen wirfen, bag bie genannten Leibesübungen auch beim weiblichen Geichlecht in Deutichland gur Boltofitte werden und bie Rleibung von der erften Jugend an vernunfimäßig banach eingerichtet wird. Der Staat und die Gemeinden muffen bafür Sorge tragen, daß in allen Orten Gelegenheit gur Ausübung der genannten lebungen gegeben wird. Die Roften bafür haben für die Ration diefelbe Bedeutung, wie die für bas beutiche Deer mit Recht aufgewendeten Summen.

### gur die Ginmachezeit.

Erbbeereifig ift gur Berftellung von Limo naben gans vorsüglich. Man nimmt am beften Balberbbeeren, Diefelben millen icon reif und troden fein, alle ichlechten find au entfernen. Die Griidte idittet man, obne fie vorber su mafden, in meitbalfige Glasflaiden ober Steinfriige. Auf 36 Rg. Beeren giebt man 1 Liter guten, nicht zu starten Weinelffe. Im Reller ober an einem anderen fiblen Ort läßt man die Flaichen leicht angeforft brei Dane fteben, bann gießt man ben Effig von ben ausgezogenen Beeren ab, bringt ibn wieder auf die balbe Menge frifder Erbbeeren und lagt ibn nochmals brei Tag lang sieben, Das Uebergieben auf neue Griichte wieberholt man noch ein brittes Dal, damit der Effig gans und gar mit Erdbeergeichnad gefättigt wird, filtriert ibn bann burch ein feines Duch ober Giltrier-papter, gibt beften, feingeltobenen Buder, auf 1 Liter Gifig 750 Gr. basu, latt ihn in einem irbenen, gut glafferten Topfe auf lebbaftem Beuer raid toden, nimmt ben Goaum ab und füllt ibn auf angewärmte Flaiden, die man, fobald der Effig abgefiblt ift, gut verforft. Langer als fünf Minuten laffe man den Effig nicht tochen.

Bohnen und Erbfen zu trodnen. Die in be-tanntermeife vorbereiteten Gemilfe blandbiert man einige Minuten in gefalsenem fochenbem Baffer. fiblt fie ab, trodnet fie auf einem Tuche, latt fie im nur mabig beiben Dien langiom trodnen. bem man bie Gemilfe mebrmals wendet und bewahrt fie in Beuteln an einem trodenen Orte, Bill man die Gemule verwenden, fo febt wan fie mit kaltem Salswasser auf, latt fie langfam fiedend beib merben, obne bas Gefaß an bededen, ichuttet

fie in ein Sied, übergießt mit kaltem Baffer und tocht sie dann wie die frischen Gemisse.

Riged-pieles. Die verschiedensten iungen Gemisse ninnen biergu, wie d. B. Blumenkobs, junge, sarte Bonnen, fleine Muisfolben, Berlswiebeln, fleine Karotten, fleine Gurten, Schalotten, Rabiebden, Rolentobl, Meerrettich, Arefie ufw. Man pust und maidt die Gemule forg-fältig, gerteilt den Blumenfohl in fleine Roschen, läßt alles ifbrige gans, icalt die Bwiebeln und Schalotten, nachbem man lettere in faites Salsmaffer gelegt bat, todt die Gemufe mit Ausnahme ber Gurten, Rabiesden, Rreffe und bes Meerrettiche in fart gefalsenem Baller einige Mi-nuten, ichüttet fie auf ein Gieb und lagt fie ab-Die Gurten latt man porber 12 Ctunden in faltem Bafferliegen, trodnet fie ab und ordnet nim in weithalfige Glafden oder in Glafern ulles, fireut dazwifden Eftragonblatter tropfen. und Dill, Bieffertorner, frifde Lorbeerblatter und übergiebt bas Gange mit abgefociem, erfaltetem, guten Beineffig. Die Gefabe muffen luftbicht verichloffen merben, und man fann fie erft nach swei bis brei Monaten in Gebrauch

Erdbeeren rob einzumachen. Bu einem Bfund Balberdbecren nimmt man awei Pfund feingeftoßenen Buder, schiftet dies aufammen in eine
irdene Schiffel und schlägt es awei Stunden lana
unausgeseht mit einem Golslöffel, die es einen
marmeladenartigen Brei bildet: dann gieht man
inimie Tonnkon guigesöffe Saliculiäure dinein einige Tropfen aufgelöste Saliculfaure hinein und füllt die Masse in weitbassige Flaschen oder Einmackesläser, verschließt die Gläser luftdicht und bewahrt sie an einem trodenen Orte auf.

### Frauen-Chronik.

Bei ben Olympifchen Spielen, Jum erstenmal werben in biefem Jahre die Da-men bei ben Olympifchen Spielen als Ginsel-Ronfurrentinnen auftreten, und awar im Schwimmen, nachbem bie Tennisipielerinnen bei dem Sallenturnier in Stochbolm bereits ein Debut gegeben haben. Die ichwimmiporilichen Wettbewerbe der Damen werben iogar sehr gut besetzt fein, benn fast alle Länder, in denen Damenschwimmiport getrieben wird, haben siemlich zahlreich gemeldet. Deutschland entsendet vier Damen nach der schwedischen Sauptstadt, nämlich Frl. Rosenberg, Dressel, Stindt und Otto, die das Damenschwimmen über 100 Meter sowie die Damen Stafette bestreiten werden. omie die Damen Stafette befereiten werden. Bur beide Ronfurrengen haben aber auch Schweben, Danemart, England, Defterreich, die Bereinigten Staaten und auch Anftralien

Brauen-Organisationen. Jurgeit find in den kaufmännischen Berbänden insgesamt 54 727 weibliche Bersonen organisiert, den Technikerverbänden sind els weibliche Mitglieder, und zwar 6 im Bund der kechnischindustriellen Beachien und fünf im Berband deutscher Deutscher und fünf im Berband deuticher Aunftgewerbezeichner beigetreien. Im deutschen Bolfswirtschaftlichen Berband find brei, in der Genoffenschaft deutscher Bubleaungehöriger 4433 und im allgemeinen

Mitglieder. Der Berband tatholifder erwerbstätiger Frauen und Madden bat 28 500, ber Berband füddeuticher tatholifcet Arbeiterinnen-Bereine 12004 Mitglieder, Ein Berband evangelitder Arbeiterinnen-Bereine 2000 Mitglieder. Aus allen biefen Bahlen seigt fich deutlich, wie kart bei den Gerufstätigen Frauen das Bewuft. fein bom Bert ber Organifation au gemein. famer Intereffenvertretung machit.

### Erziehung und Unterricht.

Begabie Rinder. Gin Lind fann genligende Beweise von großer Begabung und Gleiß gegeben haben. Gans obne fein Berichulden tann fich fedaben, Sans butte bein Serbuter geiftige Tätisseit bemerkbar machen, deren Ursachen febr pft im förperlichen Besinden zu juchen sind — ichnelles Bachstum, Blutleere — oder im Seelenleden. Rummer im Eliernbaufe tann leicht bas innere Gleichgewicht eines Rindes ins Schmanfer bringen, Denten und Gublen labmen. Die Conte ift beim erften beften Billen nicht immer in ber Lage, die Urfachen au ergründen, bie bas Ber lagen bes Schülers gutage treten laffen, mobil aber die Eltern, weim fie ibres Rindes Bobl gemi überwachen und rectiveitis im Gefühl ver Atz-antwortlichkeit bambeln. Es ist vorgetommen, daß Eltern von der Schule, im Intereste des Kin-des, der Borichlag gemacht wurde, von einer Berfebung besielben in bie bobere Rlaffe abaufeben, ba durch die erhöhten Anforderungen der gelim beitliche Buitanb Schaben nehmen fonnte. fo ernite Mabnung follten Gitern ftets bebersten. nicht ihren Sbrgeis maften laffen - nur mit ber boben Begabung des Kindes rechnen und ber finden wollen, es möglichst schnell vorwärts is schieben, — sondern ernit vrillen, ob in dem Fall das Können mit dem Bollen im Ciuslang ftebt; bas Geblen rechter Ginficht bierin fannt die ichwersten und traurissten Golgen nach fic sieben, wenn das Kind sich vor Ausgaben gestellt fieht, welche es bei allem Wollen nicht beweltigen

### Gefundheit und Schonheit.

Bei Rrampfen ber Rinder bat fic bie Bilegt. rin barauf su beidranten, ben fleinen Batienten por Berletungen su ichliten. Er wird lo ge-lagert, bag er nicht aus dem Beit fallen und fic nicht verleben fann. Danbelt es fich um ein Rint das bereits Zähne hat, jo ichiebt man ihm ein so-fammengedrebtes Tuck swischen die Liefer, m einen Zungendiß zu verhindern. Gei ieden Krampianfalle ist sosort für ärstliche ditse Gerge

Bei Abmagerung, verbunden mit Appetit lofigfeit, empfiehlt es fic, bem Battenten Me Nahrung in flüffiger Form an reichen, da fie erfabrungsgemäß fo am leichteften anigenommen wird. Insbesondere find Suppos au empfehlen, die durch Zusähe nabrhaft gemacht wurden. Als Einlage au diesen Suppositioner fich mehlertige Staffe, also Beier. pen eignen fich mehlartige Stoffe, also Dajer, mehl, Reis, Rubeln, Sago.
Dergfrante muffen mit ber Aufnahme sen

Gluffigfeit porfictig fein, benn fie verifielt. in großen Mengen genoffen, bem bergmustel übermäßige Arbeit. Richt nur alfoholide Bluffigfeiten find für herzerante ichablia, felbit Baffer im Uebermaß genoffen, tann bie Gefundheit beeinträchtigen.

### Praktifche Winke,

Schimmelvilse in Refterraumen. Die infolos von Feuchtigteit, ichlechter Durchluftum und mangelnder Jufilbrupg von Licht entfeltenden und muchernben Bilge laffen fich durch spei einund wuchernden Pilas lassen sich durch twei im face Mittel erfolgreich vertreiben: entweder reiberunt man in dem Kellerraum Schweiel der man übergieht einen Teil Kochlafs mit word Teilen starfer Schwefelfaure, in das sich ichweisst Säure bezw. Salssäuregas bildet.

Bum Reinigen der Röbel dienen sosie wert Mobel werfchriften: Möbel aus Eichenhols wolche met mit laumarmem Rier ab und frottiere mit einen

mit lauwarmem Bier ab umb frottiere mit einem wollenen und dann mit einem seidenen Lopen tüchtig die Bolitur, dis sie glänsend ericein. Möbel aus Mahagonis, Kirschbaums und Bieten bola reinigt man mit einem Gemisch von einen Teil Betroleum, ju dem ein Teil talten Bafert genommen ift. Die mittels eines leiwenen Ber vens gereinigten Möbel vollere man dann mit einem feibenen gappchen nach.

### Kuche und Tafel.

Eingemachte Früchte. Das einfachte, bil ligfte und doch voraligliche Berfahren, Gin gemachtes por bem Berderben burch Schu mel und Garung au ichuben, ift die ballgemachtes por dem Berderden durch wall und Garung au schützen, ift die dab barmachung mit Dr. Dener's Einmachtelle (Salienl-Erjak) und nach Dr. Deiters Reaepten, welche sich bestenk bewährt baben gelber Farbe, so focht man die Soleter na gelber Farbe, so focht man sie in Indie wasser, anderufalls in gewöhnlichem Ballen, dans hart, klopft die Schale ringsum klein, and hart, klopft die Schale ringsum klein, and sie au entfernen, und legt die Eier 3 Sinn

fie au entfernen, und legt die Gier 24 Chun den in Salawaffer, welches jo ftart fein mit baß fie barin ichwimmen.

#### Frauenpolt.

Unebelich. Der Chemann einer Fran, bi außerebeliches Kind mit in die Sbe gebra u. a., da er in Kenntnis dieser Tatlache beim verpflichtet, soweit er bierau inritande ift. Rind au forgen, weil bierin eine friffic.

Ains au jorgen, weil bierin eine fillichen einer Umerbaltungspflicht liet. Ansfteuer. 1. Die Tochter muß fich ber dussieuer später auf ibren Erecht anrechnen laffen; sonstige Ansprücke fann ber Sobie uicht kellen Colm nicht ftellen.

Schwimmlehrerinnen fonnen junge men über 20 Jahre werden, die in pris Bade- und Schwimmanftalten ihre aus dung erfahren und ein Zengnis durch anerfannte Schwimmlehrer ermen durch anerfannte Schwimmlehrer ermen Staatlich gegenden in bielen feltent Be Staatlich geordnet ift diefer (feltene) ver nicht. Anders ift es bei der Berbindung zu Turn = und Schwimmlehrerin. edafelid sesabung sesanific deni an Die 9

et des peronosp wimerfia Perfel ichor flid er gelbi. und sin beho Beer Beer St. 44. a

Adler

recht m alm, Be leucke, leeker n fr. Hag E Fr. lar neu Darmats

> t, Pri Cim

## Priedrichshol

Gastspiel der hier so Musik-Attraktion Hamburg-Vierlanden. H. Süberling34902 Auf vielseitigen Wunsch!
Freitag, den 14. Juni, bei verstärkt. Orchester, das Grosse Schlachten-Potpourri
von Saro aus dem ruhmreichen Kriegsjahr von 1870/71 mit Kanonendonner, Gewehrfeuer und
von Saro aus dem ruhmreichen Kriegsjahr von 1870/71 mit Kanonendonner, Gewehrfeuer und
bengalischer Beleuchtung. — Samstag, den 15. Juni: Humoristischer Abend,
bengalischer Beleuchtung. — Grosser Frühschoppen, mittags von 4 Uhr an: Konzert

Königliche Schauspiele.

Rolligsiale Schulipsete.
Freitag, den 14. Juni, Anfang 7 Uhr:
Tiekand.
Diekand.
Dufitbrama in einem Borspiel und 2 Aufzügen nach A. Guimera von Rudolph Lothar. Musik von Eugen d'Albert. In Szene gesieht von Herrn ObersRegisseur Mebus.
Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer. Her Schüß
Tommaso, der Aelteste der Gemeinde,

Tommajo, ber Aeltefte 80-jährig -Muroccio, Mühlfnecht,

Marta, Bepa, Antonia, Rojalia, Nuri, Bebro, ein Sirte Rando, ein Sirte

im Dienfte Gebaftianus herr Rebtopf Frau Engelmann Grl. Balger a. G. Grau Schröder-Raminsty frau Kramer Berr Seibler Berr Scherer a. G.

herr Striebed Der Bjarrer Das Sind spielt teils auf einer Hochalpe ber Byrenaen, teils im panischen Tiefland von Gatalonien am Fuße ber Pyrenaen. Ende nach 9.30 Uhr.

Samstag, 15,: Gefdloffen.

Relidenz - Cheafer.

Freitag, den 14. Juni, abends 7 Uhr: Gesamt-Gastspiel des Wilhelm-Theaters, Magdedurg. Dir. H. Rorbert. Wit neuer prächtiger Ausstattung an Deforationen und Kostümen. Der liebe Augustin.

Operette in 3 Mften von Radolf Bernauer u. Ernst Welisch. Musit von Leo Fall. — In Szene geseht vom Director H. Norbert. Dirigent: Kapellmeister L. F. Abolsi.

Camstag, 15 .: "Das Marmorweib"

Operetten . Cheater. Direttion: Max 3. Deffer und Baul Beftermeier, 14.: "Das Furftenfind". Freitag, 14.: "Das Furftenfind". Samstag, 15., Sonntag, 16.: "Autoliebchen".

Volks-Cheater.

(Bürgerliches Schauspielband.) Direktion: Bilbelmo. Freitag, den 14. Innt. sum 1. Male. Autana 8.15 llbr: Der Gold-Ontel.
Bosse mit Gesang und Tanz in 3 Aften (6 Bilder) von Emil Bobl. Spielleit.: Mar Ludwig. Musikal. Leit.: Frau Kapellmeister Hoffmann.
1. Bild: Er fommt. 2. Bild: Eriesmütterchen. 3. Bild: Ein Stündchen im Ligarrenladen. 4. Bild: Er fost dein Herr sein. 5. Bild: Ein richtiges Berliner Kind. 6. Bild: Ein Urwald in Berlin.
Constantin Böhlfe

Rlorian Bohlte, ein Sigarrenjabrifant Bruber Max Lubwig Lina Tölbte Rojamunde, Florian's weite Frau . Jibor, Florian's Cobn zweiter Che Franz, Eifenbahn-Kondufteur, Florian's Cobn

Frieba Fettfenhauer Ferry Daubal erfter Che Maife, Florian's und Con-Clotilbe Gutten Moolf Willmann

ftantin's Richte Frieded, ein reicher Brivatmann Stille, Justigrat Blumentrang, ein jubischer Handelsmann 

Laura, Laben mabden bei Glorian . . . Stubbe, Bausfnecht . . . . . . Miete . . . . . . Clara . . Der Wirt Iman, Diener . . . . . . .

Schufterjunge . Bebeiter, Arbeiterinnen. - Gafte.
Ort ber handlung: Berlin, Beit: Gegenwart.
Ende gegen 11 Uhr.

Camstag, 15 .: "Der Lumpenfammle son Baris".

Huswärtige Theater.

Freitag, 14.: "Bürt" Anjang 7 Uhr.
Samsing, 15. Somman, 16.: "Frennd Frih". Anjang 7 Uhr.
Großt. Sof. und National-Theater Mannheim.
Freitag, 14., hobe Br: "Das Mbeingold". Anj. 7.30 Uhr.
Samstag, 15., auß Ab., fl. Br.: "Ballenstein" Anj. 4 Uhr.
Im neuen Theater.
Sonntag, 16: Schauspiel. Anj. 8 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden. Samstag, 15. Juni, vormittage 11 Uhr:

Konzert d. städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Erich Wemheuer. 1. Ouverture zu "Rouslane et Ludmila" M. Glinka M. Glinka 2. Ein Abend in Toledo A. Schmeling

3. Finale aus der Op. Ariele E Bach 4. Polka de Games H José 5. Potpourri aus "Mamsel An-

6. Wien bleibt Wien, Marsch A. Schrammel, Nachm, 3 Uhr: Wagen-Ausflug

ab Kurhaus. Nachm. 4.30 Uhr: Abonnements-Konzert (nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten):

Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony. 1. Ouverture zur Oper "Die Sirene" D. F. Auber Sirene\*

2 Volksszene aus der Oper Der Evangelimann\* S. Danse slave C. Chabrier 4. Finale aus der Oper "Die

Regimentstochter\*

G. Donizetti b. Ouverturez. Optte. "Orpheus" J. Offenbach 6. Schatzwalzer aus der Optte.

"Der Zigeunerbaron" transe 7. Notturno in Es-dur F. Chopin 8. Kinos Cotton, Marsch

P. Sousa. Ab 8.30 Uhr abends: Rosenfest und Ball in den blumengeschmückten Sälen. Bei günstiger Witterung: Beleachtung des Kurgartens. Leuchtfontaine - Scheinwerfer.

Abends 8.30 Uhr: Konzert des Kurorchesters.

Ernit Frei

Carl Grack

Marg Damm

Ottomar Blog

Illa Martini Otiilie Grunert

Being Berton Rubolf Geelbach

Ferbinand Boigt

Carl Bergichwenger

Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony. 1. Einleitung z. Optte. "Uzlaub nach dem Zapfenstreich" J. Offenbach

J. Raff 2. Canzone 3. Au village, Air de Gavotte 4. Finale a. d. Op. "Stradella" F. v. Flotow

5. Ouverture zu "Mozart"

6. Landliche Bilder, Walzer F. Czibulka 7. Ständchen, Lied Frz. Schubert

8. Lustiges Marsch-Potpourri C. Komzák Oeffnung der Fest- und Ball-Räume; 9 Uhr. Anzug für das Parkett des Ball-saales; Damen Gesellschafts-

toilette ohne Hut, Herren Frack oder Smoking, möglichet mit Blumenabzsichen.

Galerie-Anzug beliebig. 52 Tagesfestkarte 4 Mk.; Vor-zugskarte für Abonnenten und KurtaxkartensInhaber 2 Mk., mit der Abonnementas od. Kurtaxkarte vorzuzeigen .- Abonne: ments, Kurtaxkarten und Bessichtigungskurten zu 1 Mk, besrechtigen zum Besuche des Kurgartens nur bis 6.30 Uhr

Bei ungeeigneter Witterung 9 Uhr : Ball. Die Eintrittspreise bleiben dieselben.

Stadt. Kurverwaltung.

Kücken- Vogelfutter und Hundekuchen

empfiehlt D, 21 Bildder-Drogerie, Enton Müller. 24 Bismarckring 24.

## Das Blatt hat sich gewendet!

#### Heute

sagt das Publikum von Wiesbaden: Die beste, sparsamste u. am schnellsten elegant glänzende Schuhcreme heisst:

Verlangen bitte auch Sie in jedem Laden ausdrücklich Pilo!

#### Erdabjuhr

Parffir, fofort su vergeb. 3. m.

Damentalden werben repar. Dellmunbitr 36,2ab

#### Wiesbadener Militär-Verein

Mm 13. 3mm perich unier Din: glieb herr Ramerad Johanu Kaifer. Die Beerdigung findet ftatt am Montag, ben 17. Juni, nachm. 3 Uhr non ber Leichenhalle bes Cubiriebhoice aus. Bur fansmenfunit 245 Ilbe am Eingang jum Gub. friedhof. Bereinsabzeichm anlegen.

Um recht gablreiche Bes teiligung bittet 34629 Der Borftand

Ziehung am 26. und 27. Juni unwiderrufiich!

Grosse

Frankfurter Lotterie

zu Gunsten des Vereins für Luftschiffahrt. 4492 Gewinne im Gesamtwerte Mk

Frankfurter Gose 3 Mark Porto und Liste versenden die General-Debits

Ferd. Schäfer

Düsseldorf 24 Königsallee 52.

Louis Hederich Frankfurt am Main Fahrgasse 148.

Auch zu haben in allen Lotteriegeschäften und durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Männerturnverein Biesbaden. Sonntag, ben 16. Juni er.

Seldberg-Turnfahrt. Abfahrt vormittags 5 Uhr 26 Min. vom

Oauptbabnbof nach Riebernhausen.
Abends non 8 ab in unserer Turnhalle Blatterftr. 18, Familiens abend mit Zanz und Empfang der Festiellielemer vom Feldbergfest.
Unsere Mitglieder und Freunde der Turnerei sind hiermit berge Der Borfiand Des DR. T. B.

Luftkurort Weesen Hojel U. Pension am Wallensee (Schweiz)

mit Dépendance am See; 7 Minuten vom Bahnhof. Komfort, Hotel,
50 Zimmer, 80 Betten, elektr. Licht. Schattige Spaziergange u.
Gartenanlagen am See. Waldpark. Seebäder u. warme Båder.
Voller Peneionspreis je nach Zimmer von Fr. 5.50 bis Fr. 7.—
auch gut geeignet für Frühjahrs- und Herbstaufenthalt. Offene
Weine u. Bier vom Fass. Prospekte frei. Omnibus am Bahnhof.
Mai, Juni und September ermässigte Preise. [F. 240
A. Böhny, Eigentümer.

empfiehlt den neueröffneten

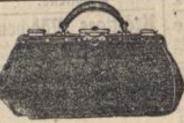
Dem perehrlichen Bublifum von Biesbaden und Itms gegend jur gefälligen Renntnisnahme, bag ich bie Reftauration jum

Herderftraße 13 9207 übernommen habe.

Unter Buficherung prompter Bebienung, jeichnet Bochachtungsvoll

3. E.: L. Bretz.

Bürgerlicher Mittagstifd, Ausschant Des Wormfer Apoftelbran hell und duntel, ichattiger Garten, Billard, Regelbahn, Bereinsfälden.



Schulranzen Reisekoffer Blusenkoffer 35006 Handtaschen Portemounaies Rucksäcke. Asusserst billige Preise.

A. Letschert, 10 Faulbrunnenstrasse 10.

### Dankjagung.

Für die bewiesene innige Teilnahme und reiche Krang. und Mumenipende an dem uns betroffenen ichweren Berlufte lagen wir Allen, besonders den herren Gebrüder Toffolo, den Mitaliedern des Wiesbadener Kellner-Bereins, sowie dem Gesangverein Liedertrans für den erhebenden Grabgelang beralichten Dank.

Biesbaden, ben 18. Juni 1912.

3m Ramen ber Sinterbliebenen: laudwig Gibbridt.

Joraelitifdie Rultus Gemeinde.

Snuagoge: Michelsberg. Gottesbieuft i. b. Dauptionagoge. Freitag: abenda 7.30 Hhr 8.30 11hr Sabbath: morgens nachm. Jugendgottes:

bienft und Predigt 3,00 Uhr 9.40 libr abenbe Bochentage: morgens 6,30 Uhr nachm. 7.30 Uhr nachm.

Die Gemeinbebibliothet ift ges öffnet: Sonntag von 11 bis 12.00 Uhr. Mit. 3oraelitifche Rultus:

gemeinbe. Synagoge: Friedrichftr, 33. 7.30 Ubr 6.45 Ubr Freitag : abends Sabbath : morgens Muffaf

End.

Sabbath: nadmittags 9,40 Hb abende Bochentage : morgens 6,30 Uhr abends 7,30 Ilm Zalmud Thora:Berein Bicobaden

Rerofirage 16. 7,45 UE 8,30 UE Sabbath : Eingang morgens 9.15 Illi Muffat

Bortrag nach Muffaf: Mincha und Schim 9.40 Ille Musgang Modentags : morgens 7,00 Mr. Winda und Gdur Maarif 9.40 libr

Schinr für junge Leute: Samstag 3.30 und 8.30 the Sonntag 7.30 libr

Biergrosshandlung

9.15 Ubr

## Schaus

Sedanstrasse 3 Telephon 564 empfiehlt sich zur Lieferung von

la. Mainzer Aktien-Bier hell u. dunkel, in garantiert täglich

frischer Original-Brauerei-Füllung, la. Mineralwasser und Limonaden

des Fürstl. Solms-Braunfels'schen Gertrudisbrunnen, Biskirchen und Aachener Kaiserbrunnen bei stets billigster Berechnung und prompter Bedienung.

Lieferung frei Haus. Wiederverkäufer, Hotels und Pensionen

erhalten Rabatt.

Gartenschläuche

kaufen Sie am besten und unter Garantie bei-Telephon P. A. Stoß Nachf., Taunusstraße 2.

Bullenverkauf.

Gin gur Bucht untauglicher Gemeindebulle foll meilten perfauft werben und wollen Lufttragenbe nach Einfichanten Bedingungen ihre Offerte bis spätestens Dienstag, ben 18. h.
abends 7 libr auf hiesiger Burgermeisterei einreichen.
Auringen, ben 13. Juni 1912.

Ruf, Margermeille



Strassenmünie. Borgen Degelinppe, wogu freundl. einlabet

ich geine feinen nes Ga eie m

nie Erb

Od. Bertfe Milerd

Bie fi

es. ma

o mm

nen fog er Entel a binde min all a ung ben ein den!" Dochau oruni at fabl

sabricht, in von nagelog Das peht fein ind die ! er Enich e fort. H der 9 iginal.

Ba mar. m 20

Be

### ne Erben Willmers Gorienko.

Freitag

Roman von Rina Megfe. (Rachbried berbeten.) (d. Fortfehung.)

Allerdings, unter normalen Berhältnis-er erweberte Billmers rubig. "Bie die Dinge augenblicht liegen —" Bie fie auch liegen mogen, mon nepeau, erbrach Fran Blanche ihn mit Rachdrud.
108, was ich behaupte, fann ich beweisen,
1 um Ihnen diese Beweise vorzulegen

: id gefommen!" meine Gnabigfte, ich verftebe Gie nicht!" feinem Beficht malte fich heimliche int und dicfe entging den icharfen Augen ets Gaftes nicht, denn fiber ihre Lippen ne ein triumphierendes Lächeln.

Bie merben mich verfteben, wenn ich nen fage, daß General Billmers fura por nem Ende ein Testoment au Gunften jef-entelin abfaste! Rur fein unerwarteter binderte ibn baran, diefe allerlette und ste gillige Berfügung bei feinem Rotar persulegen und bamit bie erfte, fraft ber e und ihr füngerer Bruder au feinen gen eingefebt murben, null und nichtig au

sociaufgerichtet ftand Billmers inmitten er fahl und feine Mugen ftarrten entfeht Die Berfunderin diefer vernichtenden bricht, die, wenn fie fich beftätigen follte, non der döhe des Reichtung erbar-nastos in die Armut auxücktieß. Tas ift nicht möglich, das kann nicht it lein!" kammelte er fasiungslos. "Bo ab die Beweise für Ihre Behauptung?"

Blauche Gorlenfo gog ein Bapier aus

ff ift allerdings nur eine Ropie!" fubr bort. bas Blatt wieder forgtaltig verber-ind als bemerfe fie die Bewegung nicht, in der Billmers die hand nach dem bebennesvollen Dofument ausstredte. "Das Ihnen nennen werde, fobald Sie - meine

"Ihre Borichtoge?" wiederholte Billmers mechanisch. "Bie find Sie au diefer Kopie gefommen? Auf welche Beise erfubren Sie von dem aweiten Tenament, und weshalb machten Sie nicht iofort gerichtliche Anzeige von feinem Borbandenfein?"

"Sie wollen viel mit einemmale wiffen, mon neven!" ladelte Blanche und nahm ge-laffen ihren Plat wieber ein. "Wer wird fo neuglerig fein umd allem auf den Grund gu formmen fuchen! 3ch batte meine Grfinde, fürs erfte au ichweigen, mehr fann ich 3bnen nicht fagen, und mas die Ropie anbelangt, jo vericaffte ich fie mir auf die allereinfachite Beite: in der Racht nach dem Tode Ihres Oufels ichrieb ich fie nach dem Bortlaut des Originals ab!"
"In der Nacht nach dem Tode des Generals, wiederholte Billmers in der früheren

"Gang recht," nidte Blanche mit ironischem Lächeln. "In bei Sterbenacht, puntt awolf Uhr, wurde dieses Schriftftud angeserigt. Die Zeit scheint Ihnen nicht aut gewählt? Due faire, mon neven! Es war der einzige geeignete Moment! Am nächften Morgen tam bas Gericht und hätte natürlich mein Borbaben vereitelt. Ueberhaupt, es war nicht vorauszuschen, was alles geschehen funnte, besbalb aog ich vor, unverafiglich au handeln! Allerdings mar diefes Abichreiben, ich leugne es nicht, eine grufelige Arbeit, allein die Dithe mar wenigftens nicht ver-

geblich!"

"Eine Müße, deren Zwed mir noch nicht flar ist," zudie Billmers nervöß die Achseln.
"Saben Sie vor allen Dingen die Güte, mir zu erflären, weshalb Sie mir das alles erzählen, anstatt —

"Bieso — weshalb?" unterbrach ihn Blanche ichnell und richtete sich erftannt aus

ihrer nachlässigen Stellung auf, mabrend ihre lebhaften Augen aufmerksam das blasse Gesicht ihres Birtes fixierien. Dieser Bar war entweder wirklich schwer von Begriff ober fuchte fie burch gespielte Ginfalt irre-auführen, um felbft Beit au finden, ibren Blan gu burchtrengen, aber bas follte ibm

nicht gelingen! "Die Sache ift überaus einfach, bente ich,"

"Ich febe poraus, bag biefer Gall Gie als ben angenblidlichen Befiber von Billmerabob am lebhafteften intereffleren muß, und dem Borhandenfein Diefer 3bre non Rechte gefährdenden Dofumente außer uns beiden niemand etwas weiß, fo bangt es nur von Ihnen ab, die gange Angelegenheit ewiger Bergefienheit ju übergeben! Ber-feben Gie mich endlich, mon neven?"

"Roch immer nicht," ichattelte Serbert ben Ropf und blieb neben dem Ramin fieben, "Roch immer nicht, gnabige Fran! 3ch bitte Gie, mir in burren flaren Borten gu fagen, mas Sie eigentlich von mir munichen! Auf Andenfungen verftebe ich mich abjolut nicht!"

"Ad, das ift ja garnicht möglich, Cher!" lachte Blanche Gorlenfo gegwungen und erbob fich, um unrubig durch das Bimmer gu ichreiten, denn es wurde ihr ichlieflich nicht gang wohl unter den Bliden diefer ftablgrauen Augen. "Sind Sie denn wirflich fo ichwer von Begriff?"

"Ghang außerordentlich, gnadige Grau!" Das ift feltfam, benn nichts tft einfacher und leichter verftandlich, als mein Bor-ichlag! Um Gerr auf Billmershoh au blei-ben, haben Sie nichts weiter zu tun, als als das Original dieses Schriftftuds — an vernichten, nachdem Gie vorher die Ropie von mir fauften. Ueber den Breis werden wir uns einigen, denn ich merbe meine fleine Gefälligfeit nicht gu boch anrechnen und nicht vergeffen, daß wir Berwandte find! Dit dem von Ihnen erhaltenen Gelde sind! Weit dem von Ihnen erhaltenen Gelde siedele ich und meine Jamilie nach Frankreich über, und Sie bleiben ungeftört in dem Bollgenuß Ihres Erbes. Das ist einsach, nicht wahr? und iehr vorteilhaft für Sie! Wenn wir nicht arm wären, überließe ich Ihnen diesen Wisch ohne sede Entschädigung, aber wir sind seider ganglich mittellos! Ach ja, die Armut! Sie hat ich un manchen zu Dingen verleitet, an die er nie gedacht hätte, wenn er reich geweien wäre! — Also wie ist wenn er reich gewesen ware! - Alfo wie ift es? Sind Sie einverftanden? - Raun ich dieses Geschäft als ein abgeschloffenes beirachien oder zweifeln Sie an meiner Berich." idwiegenheit? - Sie tonnen ohne Sorge
fort. fein! Gine hand maicht die andere; es liegt

in meinem eigenen Intereffe, eine Ange-legenheit, in der ich felbft eine gewagte Rolle fpiele, geheimzuhalten!"

Sie blieb fteben, ftredte ibm die Sand entgegen und blidte aufmertjam in fein ver-buftertes Geficht. Der Kampf, ber fich auf bem Grunde feiner Geele abipielte, malte fich fo beutlich in feinen Bugen, daß es ihrem Scharffinn nicht die geringfte Mühe toftete, alle qualenden Gedanten, alle Biberipriche. die er felbit nicht gu lofen mußte, an ent rätfeln. Infinitiv fühlte fie, daß das Ueber-gewicht diefer fich gegenfeitig belämpfenden Empfindungen momentan auf ihre Seite lag.

"Rommen Gie, fprechen wir wie Greunde!" fagte fie, gang nabe an ibn berantretend und legte mit dem beganbernften Lacheln beide dande auf jeine über der Bruft gefrenzten Arme. "Das, was ich Ihnen vorschlage, lohnt, bedacht zu werden! — Bas fürckten Sie eigentlich? Sie find und bleiben der gesehliche Erbe von Billmershoh, jobald diese Papiere aus der Belt geschafft find und tinn damit noch ein gutes Bert! - Denfen Sie fich gefälligft diesen ganzen ungeheuren Besit in den Sänden eines unerfahrenen Mädchens und einer gelähmten Fran! Belches werden die Folgen dieses lleberganges in ganglich unbernfene Sande iein? Die möglichit traurigen, bas verfichere ich 3bnen! Offen und im Webeimen mird man die beiden Frauen bestehlen, und nach einigen Jahren wird von dem gangen Bermogen nichts, ober, im beiten Jall, ein elender Reit übrig fein! - Und nun betrachten Sie biele Angelegenheit von ber anderen Seite! In Ihren Sanden wird diefer berrliche Befit ber Familie nicht nur erhalten bleiben, er wird fich verdoppeln. Bie bisber fonnen Sie fich der beiden Grauen annehmen, fon-nen Mutter und Tochter ein forgenfreies wenn Gie wollen, ein von Lugus umgebenes Leben ichaffen, tonnen das Mabchen bei-raten, wenn Sie ben Bunich begen und ibr bamit auf die einfachtte und natürlichte Art bas geben, mas Gie ibr zeitweilig in weifer Borficht, und nur gu Ihrem eigenen Beften, vorenthielten! Rann man etwas Befferes erdenten, um beiden Teilen gerecht gu mer-

#### handel und Industrie.

Die Borje vom Tage.

Ille:

libr libr

5 時間

D IIIt O Mer

O Die

H Ille O Lite

п

Berlin. 13. Buni. Bel Eröffnung bes Berfremblichere Grundfrimmung festauftellen, nm in letter Beit an der Borie berricht, a beute besteben. Das Privatpublifum ftebt nach oor untatig sur Geite und der Spefulation musfuit, um auf die vorfiegenden gunftigen beidten su reagieren. Der auf einen fehr en ton gestimmte Bochenbericht bes 3ron und Melbungen von Preiserbobungen im buriden Gifenbandel veranfaften am Mon-urft amar magige Aursbefferungen für bie imden Berte, doch schrumpften auch auf ein Gebiete ipäter die Umfäpe wieder susam-Kröheres Leben berrichte am Kanada-nter, wo die Aftien im Ginklang mit der mfer Steigerung und auf die bereits geftern Monten weitereifenden Ausbaupfane bes Unmens. 2 Brosent anzusiehen permochten effe beftand auch für die Afrien ber ruffi-Banten. Etwas niedriger gingen Schan-deln um. Auf den übrigen Gebieten waren der Geschäftsverkehr febr ruhig. Rio Tinto era Banten. Etwas niebriger gingen Goan-

bie Aursveranderungen unter der drüdenden Ge-ichaftsftille unerheblich. Im freien Berfehr mur-den die Africa der Stoman-Salveterwerke, die vortreffliche Hallische Politung. Vetrolenmaktien waren geftern mit 355 Prozent bewertet worben." Rurfen, die amiiden 358 und 381 lagen, auf die febr befriedigenben Abichluftsiffern siemlich rege umgesetzt. Tägliches Geld 3 Prozent und darliber. Bei der Seebandlung war Geld bis zum 26. Juni zu 31/2 Prozent zu baben.

In der britten Stunde war die Situation siemlich unverandere und Migbebagen loft an-baltend die ichmade Berfaffung des beimifchen Rentenmarttes ans. Der Kassamartt für In-dustriewerte war ftill und wenig veründert. Sie-gen-Solinger 4 Prozent, Alftumulatoren 11 Pro-

sent bober, Privarbistont 4 Prozent.

Franchistont 4 Prasent.
Frankfurt a. M., 18. Inini, Kurle von 1% bis
2% Uhr. Kreditaktien 2001%, Diskonto-Komm.
1841%. Dresdner Bank 163%.
Staatsbahn 163% a H. Lombarden 19.—.
Baltimore u. Obio 1067%. Paketkahrt 1443% a %.
Darvener 184%. Phomix 257.— a 2563%.

Borie bes Auslanbes.

Baris, 13. 3uni. Die Stimmung ber Gonde

begehrt. Debeers waren recht feit im Gintlang mit der in der Ruliffe berrichenden guten Stimmung. Trondem frater eine intenfine Geschäfts-ftille eintrat. konnten fich doch die Kurfe burchmeg febr gut behaupten.

Serfelmarft. Siroh-Gerau, 13. Juni. Sum letten Verfel-marft waren 694 Tiere ausgetrieben, die bei reger Frequens nabesu alle vertauft murben. Preife bewegten fich in ihrer feitherigen Dobe und toiteten Gerkel 13 bis 19 M, Springer 21 bis 30 M und Einleger 54 M pro Stiid. Am Montag, ben 17. d. M, wird umer den wiederholt befannt gegebenen Bebingungen, die gewat eingebalten werden miffen, der nächte Gertelmartt

Grudimarti.

Limburg. 12. Juni. (Fruchtmarkt.) Rober Weigen (nuskaufscher) 18.60 .K., weißer Beisen (angebaute Frembforten) 18.10 .K., Korn 14.75 .K., Dafer 10.50 .K., Kartoffeln 7.— .K.

ichinenitrob M 4.-. Beisen-Alee M 11.50, ge-trodneter Treber M 14.50. Alles per 100 Kilo.

#### Mannheimer Broduften Borft bom 13. Juni 1912.

Die Rotterungen find in Reichsennt, gegen Bergeblung

, p	r. 100 Rg.	bahnfrei bier.	Section of the section of
	24.25-00.00	. ungerlide	00.00 -07.00
. Stheimanner	00.00-00.00	Auff. Butterg.	17,75-18,00
	34.15-00.00	фај., бор., нецес	22.00-22.25
W. S. STEEL STEEL STEEL STEEL	25.10-25.50	. moubb.	01.00 - 00.00
	00, 0	. tidfildet	21.75-27.75
W. Cont. Land. Andl. Cont.	25.75-00.00	. La Plata	18.57-00 00
w or other resident	00,00-00,00	Mais, am. Wig.	01,00-00,0
· PERSON DELICIONS	24.75-25.23	A IFPE	17.75 - 07,00
	00, 0-60.70	- Donois	00. 0- 0.00
	23,40-00.00	Robitepe, b., n.	00,00-01,00
	00.00-00.00	Biden	25.00-00.00
	00.00 00.00	Rieef bentfc I	00.0 - 00.00
- Muftraller	00.00 00.00	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	00,00-00,00
	23,00-25,50	. Luserine	105-115
	24.25-00.00	. Brobenc.	12 -150
the Miller Sell of section	20.75 - 00,00	. Ofparfette	40,80 - 45,70
the second of	20:23-2:50	Bfalger Rotflee	0.00-19.00
a manage	00.00-00.00	Bial. Motflee Leinul mit Sah	00.00 00.00
	32.75-31.00	Middel in Ros	72.0 -0 .00
Gerfte Bfalser	22,75 - 23,00	Badribel.	8 . 0 00,00
merine bimrüter	TO DE SER MINISTER	1 Waterstrane	to a to the state.

Biefenben M 8.—, altes Biefenben M 8.—, Ma-

### Raplinop Röpgo, 12 Juni 1012

Review, Rankdickont 41h Lombardeinefuß 51h Drivatdickont 40h

BOR	HERECA,	BUPSC,	10. 01	and 1914			Bernin. Ban		bardzinstuß 51/2, ind hypothekar, sicherge	Privatdiskont 4 %.
014	-	13. Dingr. H. 11 XIV 3 83.900 do. 21 XXI 4 199.600		do Statter 57 30 77.20-0 Fran Stoner, Ani. 98 44 Outs	778. XVIII 4   \$8.00% rd. H.E. XIV 4   \$8.486	Sheek Illu20 4   98.5046 do. XII ut. 22 4   98.25G	Industrie-Attien	Distributes, ELS. 110   178 DOL- Direk, Ganglohiso   611 DOL		25G   West, Stablert; 6   52,75% 75%   Wicking Comput 4 102 15G
1444	3t. Rehs-Sobatz 4 100.0	GB do. do. 310	5: Sthin, all. 35	BAR SIA TOOL 41 06.985 do.	XYI uk. 19 4 \$5.700	Schlet. Bedk. Pf 4   97,200	Berliner Brauereien Berl, Besite, J & 109.003 88hm, Brash, J 5 350,000	60.Lus.8gm.Y.11 175 80% 60.WalfluMus/25 563 08 4	Mühle Büninge, 24 396. Müller Speinel, 8 213.	00x0 Nictrain Leder 11 170.50G 75h Wel-& Karston, 8 (117.90a
語言さ	Pr. Schutz 1912 4 100,0 St. Keichs Anl. 4 100,7 da. do. 3V 90.0	Ohii Wootf, PrvAni., 4 99.50ti			do 1909 53/ 88 50543	TO ARE DESCRIPTION OF THE PERSON OF THE PERS	Schöneb. Schi. 11 1226.25%	District Cited R 1882 90.3	Neue Bod 4 0.10 119.	506 Wike Gason. 6 57.2550 908 Wikeberhitte 6 110.005P
語言では	do, do. 3 80.2 do, Sehter, 00 4 99.2	05 do. 11 3 82,000		Elatioans - Stamm-Aarlen do.	60. III 31 89.500	Bang-Ahlion	Scholth. Braner 15 (256 75c)	Dynamit Icost .10 179.004	Wordd. Wollkm. 10 145.	7540 Witter, Gutest   9   186 74B 8000   60 Stablishi   6   192 00b 9006   Jaites Manch   18   322 00b
18490	fraues, kons.A. 31 00.0 do. do. 3 80.2	Ob Albert StA. 01 4 98,820 OB Narmer StAnt. 3% 94,600	# Mestp.rit. 36 90,780	Braveschw. Ld. 61/129.00G 60.	do. 4 32 82,690	Barner Santa, 63,119,1666	IDRUGE AND RELIEF	Mintenate Beat 187 Jame Wille	de Eigen-Ind. 0 82.	206 Zelisteff Yerein; 8 88.50G
1 2 2 2	de. Staffel   4   98.3		do. do. 3 78.108	Estis-Lübeck 35 59.000 de.	tiStr.H.B. 4 85.09G	de Hypoth -8, 41 5(117.58)-6	ds. Vistorisb. 6 107 50G	do. Papiert. 0   80.75%	do. PrtiGem. 3 160: Oppein Com. W. 5 149:	00B 2 Alight Oct 7 162 00-0 256 4 de Leka 10 B 164 00+6
ollo ollo	Sad 21 - Ani, 711 4 99.7 So. do. 1902 35 88.2 Saver, StAni, 4 99.8	Disi Bielefold 4 96 600		Meld.fried Wills 51118.000   do.	IX a. 1914 4 87.80cc	Brackschw. 8k   55/113.256 do -Hann. Hyp. 85/168.00G	Herkul, Brauer.   9 (179,006)	Eschweil Ergw. 8  162,000	Oransiakoppelii 4 212	- II Brasch. St. 7
130		556 Brambrg StA. 31	Cata - Niced. P.A. 31/135.004 Hamb. 50 Fir. 4. 3 ]	Niederlaustr. 35 82,8360 60.	1Va 1970 4 99.100	Bret Bisk Sabel 5 (198.00M)	Large, Br. 1046, [19   184, 2000)	Flanch Schifft 4 148 250 Frinter & Rosami 4 81 600		26G + Cassel 5th 5 (128.28G
1000	do. 09 ut. 19 4 do. 96 3 77.9	00 Charith 89/99 4 98.400	Mais 70old -Litra 34.80h	Conterr Stanta 66 Witte	eld Edir. VI 4 97,5696 unk. 05 3½ 89,500	Darmstidt Bk 50	Locan, Braser, 72 (219.008) Lowenbr. Drtm. 10 (178.25G)	Gelpsek Bergw 10 186 904 Georgidanie StA 4 104 SQN	Shain Stahlerk 8 174.	75aG E   Gr. 8rl. Strb   8%182 75a
A MARK	ds. XXI u. 17 35 92.5 ds. XXI u. 14 4 100.0	86 Cale St - A.v. 96 53 51.400	O touthedisphe Frede	Mittelmeer . 3,4 do. Print Natri . 55155.005 Sord	dd.Grdkr.III 4 97.00tili		Schingel Br 10 [181.530]	do. VerrA. 6 116.506	Riebeck Mot Will 188. Remback Hit 8 173.	0001   do.Strass)10 182 508
Par Par	do IXIN p. 16 4 100.0	(2) Elbert St. L 90 4 49260	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	6	o. IVII 4 87.30m	Prender Sask 81152,500		Gildemnist Wkz 8 187.500	do. Zuekert. 10 136.	7800 = Hanna Byt  15  259 106
0 20 0 4	Hambg.St.R. 07 4 108.0	ISB FuldaerSt-A.07 4	do Anas 100Lvr 41 56.200 do Gra. 8.8.97 4 86.254	Einenbubn - Prior Obilgat 6	<ul> <li>YE 319 38.40160</li> </ul>	Gathaer Greier 9 172.506	Accumulat Fabr25 (505.50% Alfald-Gron. Pp   6   109.50% Alfg. Elektr. Gez   4   263.00G	Garlitzer Eiznb. 13 223,609		
S E	da. da. 85,02 3 79,7	Stall do. 86/92 31	Bulg St. Anl. 92 6	do. 5/th. 89 4 88.60/d do.	r, 99 01 03 4 97,7086 r, 06 sk, 16; 4 98,10G	Hannon, Bank J / W145.8CR	AlsonParti.Com 15 226 000 Alsonision-lad, 14 246 00bi	Hages, Gussat, 0   62,50%	Sangerk Mach. 8 218. Schmisch Cem 8 154.	250 Obligat, indext. Cesellerd
Po-	Mode. 00 4 99.5 Meckl.ks 90.94 30 88.5	00 do. 04/17 4 19.504	ds. v. 1896 5 89.301	de. Ergiargus. 3 75.29G de.s	v. 10 sk. 20 4 88.506 RA 89 94 35 88.2540	Keeler Rank 7 117.508	Angia-Contin. 75118.7560 Annalter Sabien 7 (162.256)	Hanney Masch 10 263.005	Schlee Cement 1 139.	000 Durin. tts. 100,141 83.004
100		- do. 89/98 31/291.750	de. Tientein P.J 5   87.701	Department of a series of the second part of the se		1.65 Lann84 8 130.256	Aplerback Bgb. 7   643 254	de. Bergs. Pr. 2 9 200.50	Schuckert Elekt 71166	885 Firepassie0bi*4 88.50G
4188	do. 3½ 59.0	- 60.75 91 002 3% 91.756	66. Geldrente 1,3 45.60 do Mosegol 15 55.101	Wester Kursk 1 4 1	177 A 5 a 1 9 4 27 70 B	Markisshe Sank 9 101.754	Arabberg do. 162 481 505 Spicks Sochumité 235 804 Sacrate Walts 12 235 804	Harten Manch, 5 166.004 Harten Manch, 5 166.004 Hasper Lisens, 10 176.755	Camanacias-1814 222	25b Sien-Hitch in 3 4 1161 000
THE STATE	do. 30 80.6	OG Enemberg, 97 3%	do. 4 88.901	Sporeidrianober 4 88.3066 de.	v. 04 sk. 12 4 87.70%	Meki Str. Hyp. 5 4 103.000 Mem. Hyp. 4k 7 138.5006	Sergm. Elektr. 5   138.68w Serg Mirk. Ind. 0   21.300	Hedelgshitte . 6 148,500	Spien. Banner 6 1155	(600) Washiel Force
MEN D	Kur ulleum 31 89,6 Passon, 4 80 7 de. 31 88.6	Sed Stelliner St. A 31 88.800		Mone KlewWor 4 \$8.50hib do	8.07 ak.17 4 98,000 Byg. Yers 4 88,000	Mittald, Sedier J 55100,4060	Seri, ElektW.H2  198.754	Hörob, Ein.u. St. 20 (828 56) Hörobst, Fachw. 27 (608 06)	Stadioory Home 1 102	25% Anot. Red. 8 [.   4   162.150
30 80 60	Fesensche 4 99.5	80G Sart Pich 5	do. Sitherst. 4.2	Bybinsk gar 4 88 30G do.	TAMP-TYN & DA NOW	Mülheim, Bank 4   98,100	Bamarethitte   0 139.25G	Raite Barghay . 24 435.005 Kaller Assharat 10 164.753 Kathowstr. Segb. 14 206.005	Stell Fink-44t 0 1132	5060 Triss # 8 5 T. 4 88 505 5060 Septing 8 T. 5 112.338 758 Leeden Witts 3 20.458
- Ba ::	Preuss. 4 99.5 do. 31 89.0	90G do. mene 4 99.290 30G do. do. 35 89.700	de III. Seer fre 10.30	0 00. 1098 sk.00 4 58.40G do.	XXVII 1915 4   98.00 4	Nordd Grander 6  116,600	de. Computabil 21/228.0.1/	Kenig With, ky 18 246.756	Official Spannerill 1969	2560 Resyark Irista -4,19256 DOG Parts - Irista   3   21 0256
Ray	de. 39 89.5 34chainea 4 99.5	0044 = Cat. Leuch 4 98.400	do. 1906 4 82.80	de Ergel Hetz 41 97.100 de.	XXX 1916 4 93.50m	Osnabrick, St. 4 (127.250) Outs f.Hd.s.Qu. 7 (123.40)G	Branck v. 5rik. 172 195 500 Brannohy Jule 12 213 800	Kanigsbern 15 218.234	Ver sh. Fb Leiter 6 135	750 Wes . 07 5 84 606 2500 Setwait 8 T. 4 80.700
III.	Sehies 4	- do do a 79,100	60, 1896 4 91.26	Tebennian.G.A. 5 99.00% TVI	XXVI 1914 350 81.500 I XVIII XXIV 350 88.5066 Kleich -Obi 4 37.500	Pr. BodEred Al 8 (199.2566)	de Echianilli 1218 ABII	Claire Edition   5 1995.56P	Water Million Matthewell 1 70 528	BONE Petersh. 8 I   5
疆"!	\$6. 2% 89.7	75G La Ker skepn 31 99,000	de. de. 1905 45100.556	G Doutsons Cypoth, -Plance. do.	Komm -061 5% 90.25%	de. Ctr. Sd. Kr. SO: 511191 50% de. Hyp. Akt Sk. 6 117,00% de. Leibhaus 0 78,00G de. Plandbr Sk. 8 187,00G	de Wellkamm.16 265.250	Lauchhammer 10 187.26	Wicteria Fahry 5 193	250 Sold, Silber, Benkasien
10.4	Mandenh Pr. A 31 285.5 Fann PAYH VIII 8	- E 60. 3½ 69.500	do. Bodes-Kr. 5 113.66	8 do. V W ok. 14 41 100.4016 do.	de. II 20 4 99.806	Seighobank . Jo. 887.806 Shein Dirk Gasl 7 124.60G	Cassel, Fedet 12 (188 10)	Gileenhardt Erk. 9 166.50	Want & Wall  15 Day	6896 Serereigns p. Stück 243 356
Name of Street, or other Persons and Street,	6s. do. 55 87.2 Famm. PryAnt. 55	10oG de. de. 3 78.600	Serb.am Ani. 95 4 85.70		HPL82-85 4 97.500	Ress R Languill 151 2548	do. Can u.Einkt. 0 71.000	Copoldshall J 3 98.25	Warst Greb, VA. 9 151	DOG Reservan Seres . 4.186
Magain.	FROM Fry Ant. 4 98.7	10B   do. do. 3	do. EagdA 4 83.25	if Ret Xer (t), to 18/ 4 90 75 uplate.		Schlas. Banks. 75153.4000 Schlas. Banks. 75158.500				
1933	Shelps, PrOct 3% 60.5	21/ 60 900		G SrRasn. X 20 SS.250 Rhs do. XXV s. 20 4 S6.75G do. Dischles R VIII 31 SR.7016 do.				6 de Sergwerk 32 616 80	de. Drahtwerkill 145	1.10G Operary Red. 10067 84 756

abgebalten.



Fabelhaff billiger erkauf.

Höbsche	braven Damenstie	el 4.95 a 5.95
**	Herrenstie	el 7.75 a, 5.75
		e 22-26 2.95
Kräftige	Sandalen	22-26 1.95, 27-30 2.25, 31-35 2.75
	**********	36-42 3.50. 42-46 3.95

27-30 3.95, 31-35 4.50.

den? 3ch bin gu Ende, mon neven, und nun entideiden Gie fich!" Shre ringgeschmudten Sande fanten von feinen Armen, und, als wollte fie ibn durch nichts in feinem Entichlug beeinfluffen, trat fie mit der ihr eigenen, tragen Gragie einen

Freitag

Schritt von ihm gurnd. Willmers erwachte wie aus einer Be-taubung und atmete borbar auf.

Trube irrte fein Blid über die elegante Grau mit den fiegesgewiß lächelnden Lippea. 36m mar, ale ftanbe ber Berfucher vor ibm, ale batte ber Boie felbit die Geftalt biefes Beibes angenommen, um ibn mit lodenden Berfprechungen von dem abaubringen, mas er für recht hielt, aber auftatt ihm die Stirn an vieren, sich gegen diesen Einsluß au wehren, lehnte er in ratloser Unenisolossenheit, mit blassen Gesicht, regungslos am Kaminsimb und sand fein Bort fühner Erwiderung. Ad, mehr, er borchte gierig auf bas, was fie ihm fagte, obgleich er wußte, daß hinter ibren glatten, ichonflingenden Borten fic ein einfaches Berbrechen verftedte! Aber wer durfte ibm einen Borwurf machen! Bu viel ftand fur ibn auf dem Spiel, fein ganges Leben, feine gange Zufunft hingen von dem Entichluß ab! Die Berfucherln vor ihm fuchte ibn mit jedem Blid, mit jedem ihrer gut erdachien Borte gu einem Entichluß an brangen.

warte!" flang Blances Stimme verlodend an Bilmers' Dbr. -

In qualender Bergweiflung batte er auf ftobnen mogen, aber er bis die Babne anf-einander, um durch feinen Laut den furcht-baren Rampf gu verraten, der in feiner Seele wühlte.

Ralter Comeif trat auf feine Stirn! Gab er der Berindung nach, fo blieb er der reiche beneibete Mann, bem alle Turen offen ftanden, der fich nichts au verfagen brauchte; miderstand er ihr, so war er wieder der arme Leufel früherer Jahre, der verschämte, von hente auf morgen lebende Bettler, der sich von dem professionellen nur in sehr gerin-gem Masse untericied, im Grunde genom-men aber nichts besaft wie sener! Satte er

ein Recht, jo gu handeln, befonders da er nicht allein unter den Golgen biefes Ent-ichluffes leiden mußte? - Bem gefcab etmas Gutes, wenn er dem Erbe entfagte, bas ibm gejehlich augeiprochen mar? Den bei-ben Frauen? Gie bejagen auch jest alles, lebten fait im leberfluß, und noch mebr fonnte er für fie tun, wenn er in feiner augenblidlichen Stellung blieb. "Daben Gie fich entichloffen, mon neveu?"

Die Grage wedte ihn aus unruhigen Grubeleien, die ihn auf Augenblide die Gegenwart einer Fremden vergeffen liegen.

Gine lette ichmade Doffnung glomm in feiner Geele auf, und mie ausfichtslos fie auch icheinen mochte, er flammerte fich an fie.

Bar es nicht möglich, daß alles nur ein ichlau erdachter Blan dieses intriganten Belbes war, daß das Tenament garnicht existierte? — Ihm schwindelte, seine über der Pruft gefrenten Sande lätten fich und ichten Bruft gerrengten bande löften fich und tafte-ten nach ber Marmorvergierung des Ra-mins, als muffe er einen Salt fuchen, um nicht umgufinten.

Bo befindet fich bas Driginal biejes Schrififtudes?" fragte er mit vor Erregung unfenntlicher Stimme, aber in feine bisber begreifen, gnädige Fran, bevor ich einen Entichluß faffe, muß ich wiffen, daß ein zweites Teftament wirflich vorhanden ift."

"Ih. Gie mißtrauen mir!" lachelte Grau von Gorfenfo ironifc. "Uebrigens Sie haben recht; iedes Geschäft erfordert Umficht und Borlicht! Dier tit die Ropie; wenn Sie minichen, fann ich Gie mit bem Bortlaut jenes Dofumentes befannt machen!"

Bereitwillig jog fie ein Papier aus ber Tafche ihres Rleides, entfaltete es langfam und blidte Billmers erwartungsvoll an. Soll ich lefen, mon neven?"

Bitte, bemühen Sie fich nicht, meine End-bigste, unterbrach er sie fühl. "Diese Kopie besit für mich nicht den geringsten Bert, so lange ich von dem Borhandensein des Originals nicht überzeugt bin. In feiner Beise will ich Ihnen au nahe treten, allein diese Sache ift für mich von viel zu großer Bichtiateit, um ohne genaue Einficht in alle

Eingelheiten bandeln gu fonnen! Gin porfichtiger Raufmann fauft feine Bare, die er nicht vorber befichtigte, mas icon die land-laufige Rebensart von ber Rabe im Gad beweift."

"Jamohl, ich verftebel" nidte Blanche Gorlenfo. "Obgleich ich allerdings meine, bas fie mir in diefem Galle Glauben ichenfen fonnten!"

"Uebrigens - Sie mogen recht haben! Geichaft bleibt Geichaft!" fubr fie lebhafter fort, faltete das Bapier haftig gujammen und barg es in der Taiche ihres Rleides. "Sie wollen wiffen, wo das Original fich befindet?

— Kommen Sie!"

Ohne feine Antwort abgumarten, ver-ließ fie bas Simmer, und willenlos folgte er ihr.

Leije raichelnd glitt Blanches Schleppe fiber die Teppiche der Rebenraume, über die Marmorfinsen der Treppe, die in das obere Marmorsusen der Treppe, die in das obere Stodwerf sührte, über das fnisernde Barfett langer, vielsach gewundener Gänge, in denen sast Dunkelheit berrichte. Sie sah sich nicht um, sie wußte, er folgte ihr, und erft in dem großen, dämmerigen Erferzimmer wandte sie den Kopf. Gin triumphierendes Lächeln irrte über die Lippen. Billmers stand wirklich dicht hinter ihr, und erwartungspoll bingen seine Angen an ihrer getungevoll bingen feine Augen an ihrer geichmeidigen Geftalt.

Bir find am Biel!" begann fie mit ge-bampfter Stimme, die geheimnisvoll an ben Banden widerklang und beschrieb einen un-bestimmten Kreis. "In diesem Raume ver-brachte General Billmers ausichlieslich die lehten Bochen seines Lebens und hier ftarb er. An jenem Bett lag mahrend der lehten Slacht seine Leiche, und an diesem Sekretär kopterte ich das Testament, das bis jeht vergeffen in einem feiner Gacher liegt. chen Ste Licht an, mon neveu, es ift faft bunfel geworden!"

Mit fundiger Sand brudte fie auf eine Geber, ein knadendes Geräusch ließ fich vernehmen, dann fauf die Platte des Sefretars gurud. Bon bem grünen, hier und ba bereits ichabhaften Tuch ber inneren Glache bob fich eine feine Staubwolte. und in atemlojer

Spannung irrten Billmers Blide aber eine Reihe geichloffener Joder und Schublaber In der unterften ftedte ein fleiner In der unterfien fiedle ein bilfe Blande

bas Sach aufichloß. Das Innere mar leer, und erleichten Billmers aufatmen, aber wollte Wilmers angutnen, aber feine Frende war verfrüht. Die schlanten die ger seiner Begleiterin betafteten jachtundie die hintere Band, das Inodende Gerauld von vorhin ließ sich vernehmen, dann öffnete fich ein geheimer Behälter, ber nichts en bielt als ein großes, mit einer Auffchift verfebenes Ruvert.

(Settfehung folgt.)

#### Am Samilientijd

Auflöfung au Rr. 131

WEIB

ERLE

LS I BEET

Bernipre

Jeber M.

ment ein

Mr. 1

Die b

Das

Br

seitern feine

en uu

Berlin,

ibet. 1

de Ihre

th be

Helt.

Richtige Lolung ichidien ein; - Delene Rönler Biesbaben - Brieb-Beije: Biesbaben. - Charlotte Rlein. Biesbaben Rathe Beitner Biesbaden. - Ella Brand Bichele - Moriba Mong Citville. - Frieba Frantes. dwalbad. - Julie Dornauf-Ronigstein. - Gra Edwalbad-Beiligenftadt: Bad Domburg.

Bifitenfarien-RatieL

M. K. Reiche

Der Beruf bes herrn ift burch Umftellung be-

### Zu vermieten.

3 Zimmer.

Blücherftr. 19, 3 Bim. u.R. m. Sub. fof. od. fp. a vm. Räb. pt. 35016 Doshelmerftr. 98, Bdb., fcone 3 Bim., Rüche, Reller fot. au verm. Räh. 1. Stod 1. 34905 Reneibedfir.17, n. Bob., fc. 3-3.-Bobn. mit reichl. Inbeb. bill. au v. Rab. bal. b. Bader, 35015 Poetste. 18.1. sch. gr. 3-Rim. Wohn. mit reichl. Zubebör zu verm. Näß. das. b. Idenrotb. 35015

2 Zimmer.

Bleichftrabe 28, 2 Bim. - Bobn. 9210 Dobbeimerstr. 98, Mtb. u. S. ichone 2 Zim., Rüche. R. fof. a. v. A. Sob. 1. St. 1. 34994 Reitelbeckir. 17, u. Bob., icone 2. Zim. Bobu. billig au verm. Näh. dai. bei Bader. 35015

Schwalbacherftt, 42, Oth. Mid., 2 Sim., Riche u. Rell., auf 1. Mai 1. vm. N. Boh. ut. 88000 Steing. 23, 2-3. R. R. D. 35075

1 Zimmer.

Derberkraße 13, Dochot., ichone 1 Limmer-Bohnung n. Kiche auf fofort au verm. 2800

Möbl. Zimmer

Abierfir. 39, einf. m. Bint. 38013 Albrechtstr. II, Scinsel aut in 1. Ctagem. Morgentaffee. Ebens dal. awei möbl. Mant. 35830 Eleonorenlikabe 3, 2. Stiege r., möbliertes Zimmer zu ver-mieten. 2845

Seienenfte 2, 2, I., ich. mobl. Bim. mit 1 ober 2 Betten mit und obne Benfion zu verm. 2849 Hallmundstr. 2, Bob. part. möblierte Manfarde per fofort

au vermieten. Platter fr. 26, frb. Schlafft. 1. 38012 Schachtfir. 26, 1, St. r. gut möbl. Bim. per fof. an verm. 36042

Läden

Gin Laben m. Bobn, a. 1. Juli a. vm. Rab. Albrechtitr, 46. 1. r.

### Mietgesuche.

Suche filr 2 Damen mit Babu und Madden von Mitte Juli ffir ca. 6 Bochen 2 rub. möbl. Jim-mer, fonnig, Balf. n. Mäddenzim, in Rabe des Baides. Elifabeth Debler, Kapellenftr. 35. 38044

#### Zu verkaufen. Immobilien.

Seit 1. Mai da, und übermit-lien Verkäufe telten Verkanse
24 Geschäfts-, 18 Bobnbäuser,
9 Nädereien, 5 Müblen, 9 Landbäuser, 1 Silla, 1 Mälseret, 7
Gasiwirtschaften, 6 Dekonomieanweien, Käuser erhalten kostenlos Anstellungen. Beitere Berkanssebielte nimmt entgegen
Central-Verkauss. Börle Deutschlands Frantfurt a. M., Beil 68. (2. 176)8 Saus, Connenbera, Ram-bacherftr. 77, au vert. od. su verm. Rab. balelbir. 9188

Diverse. Deutider Edaferbund (Ribe), 7 Monat alt au verfauf. 9171 Dranienftr. 35. Trauerbut n. etwas defelter gr. Zifch b. s. vf. Dobbeim. Str. 38, D.1

#### Dickwurz-Pflanzen

albt ab Rod, Schierftein.Str. 54c. Bleas Dausfleid., Rode, Blufen Rinderfl.u. Schube, Serrentl. fvott bill.s.v. Oranienfir 47, O.1.r. 2865

Nahmafdine, nabt febr gut, aut erbalt., unt. Garantie bill. 3u vt. Caalgaffe 16. 9199 Eine fleine Relter, fast nen, su vertauf. Rerotal 34. 0195 Salbverbed, Gin- und 3mei

fpanner freiwillig au vert. 2856 Chriftman, Bambach. Cehr gut erb. Kinderflappw. m. gana Berded (Brennabor) b.a. vt. Donbeimer Str. 105, 1. 2863

Sity und Liegewagen billig su verfaufen 3575 Martiftr. 23, 2, r.

Ladeneinrichtung f. Kolonialm., fompl., au Balramfir. 33, p.

Wichtig für Brautleute!

Begangsbalber fämtl. Möbel, Rüchengeschirre, Gasberd billig au verfaufen. Räberes Dop-beimer Str. 87, part. r. 9173 Gintes Cofa und Tild bat billig abzugeben Lapes. David, Bertramitrage 29. 9194

Sprungfedermatrage bill. ab-ig. herrngartenftr. 14, 1. [9172 ang. Derengartenftr. 14, 1. [9172]
kür friseur od. Sotels geeignet.
Talt neue Damenfriseurs und Baichtoilette mit Sessel, sowie
2 Glasabteilungswände bill. au verf. Luisenftr. 24. Stb. part. b. Reiniuger. Ansuseben nur nachmittags von 5—7 llbr. 9188
Beg. Umsug Kleider-, Küchenschrant, Bett., Baichtom., Spieg...
Schreibt., Divan, Bertil., Rähm., Stübleg., erb., f.b. Ablerit. 58v. 9142
Gut erb., Ki. Meichtags. a. part

Sut erb. Rüchenichtant 3. vert Riebricherft. 8, pt.1

1 Rüchenichrant, 1 Schifffelbr. 1 Bandbrett. 1 Tifch. 2 Gas-lampen zu vert. Rab. bei fr. görichner, Bierftabt, Bilbelmftraße 19.

BegenBegang find 1- u.2tbür. Kleidericht, Küchenscht, Bertito, Divan, Trumeauspiegel, Betten, Baictom., Schreibtisch, Tisch u. Etible spottb.3.v.Ablerstr.53,d.v.

### Kaufgesuche.

Heltere Geberbetten, Riffen, alte Robbaarmatraten fauft 9185 Dermannftr. 8, pt. Gut erh. Dezimalmage

su faufen gefucht 28 Derberftr. 15, 8. r.

#### Verschiedenes. Erdbeerbowle

Henrichs Speierling, per Ltr. 40 Pfg., und Apfelwein, per Ltr. 36 Pfg, ist der Beste,

Obstsekte und Beerenweine

in bekannt gut. Qualitat, billigst, Tranbenweine, weiss und rot,

Fruchtslifte 35017 lose ausgewogen. Zu haben in vielen besseren Geschäften und in der Obstweinkelterei

F. Henrich, Blücherstrasse 24 Tel. 1914. Tel. 1914.

Puni6: W. 1.75 Olla Lauben vorvalig

Ollowoorland: Langgayo 20

Die von ander. Seite angebotenen billigen Silligen Sillig toft. 90. 1.65 per 3tr. in Rubr.bill. 29eurig. W. Wohler. Zeleph. ftr. 21. N. Wohler. 4189.

Rartoffeln, fl. gef. Induitrie Bfd. 4 Bfg. Dering imildn.) 5 Bfg. Binflerftraße 6, Laben. 9208

### Romeo-Stiefel

Aufsehen in allen Kreisen durch:

Vorzügliche Qualität! Erprobte Passform! Neueste Formen! Garantie f. Haltbarkelt.



Einheitspreis für Herren- u. Damen-Stiefel, Bergstiefel und Promenaden-Schuhe

ohne Preiserhöhung

7.5 jedes Paar.

Ihr erster Versuch macht Sie zum dauernden Kunden. Schuhhaus 35607

omeo Hichelsberg 28.

### Nur kurze Zeit! bleibt in biefiger Stadt ein ausländifder Ofultift Chiro-mant und Aftrolog:

Prof. Henryk Staszewski. Erteilt Rat in allen Angelegen-

Vergangenheit-Jukunft Empfangsftunden für Derren u. Damen täglich von 2 bis 81/2 Uhr abends außer Conntags. Preis von 1 und 2 Mart an. Edwalbaderitr. 69, 1. Gt.

Rt. Umguge u. l. Sabrien m. per Geberrolle b.agi. Balramitr. 1, p.

Bum Albendbrot mahrend ber warmen Jahreszeit empfehle:

# Kalten Aufschnitt

in allen Preislagen täglich, friid. Marktstraße Carl Harth, Erlephon

## Grosser Extra-Verkau

neu eingetroffener

## enorm billiger Geinen: Kostiii

Verk .-Preis bis 14.50

reg. Verk.-Preis bis 10.50 Weisse Cheviot-Kostüme u. Paletots